# Hiesbadener Canblatt. Wöchentlich 2 12 Ausgaben.

"Zagblatt-Dand".

Bezungs-Breis für beide Andguben: 75 Big. monatlich, IL 225 vierteljährlich burch ben Berlag Langgalie 21. abne Bringerlohn. IL 3.30 vierieigkbritch burch alle benischen Goftunskalten. ansichtlichtlich Beiträgeld. — Bezungs-Beiträumgen nehmen außerdem entgegen: in Biedbuden bie Zoseigkilde Bis-wardrung 12. sewe vie Ansignbeitrillen in allen Teilen ber Ciablt; in Biedbuden berrigen Ausgabeneillen und in den demachbarten Landorten und im Reinigan die betreffenden Tagbiatt-Träger.

"Tagblatt. banb" Rr. 6660-53.

Angeigen-Breik für die Zeile: 15 Big. für örtliche Angeigen im "Arbeitömarti" und "Kieiner Angeiger" in einheitlicher Sahlorm; 20 Phg. in davon abweichender Sahenbführung, lowie für alle übrigen örtlichen Angeigen; 20 Big. für alle auswörtigen Angeigen; 1 Ar. für briliche Weflamen; 2 Mf. für answärtiger Arflamen. Genge, dalbe, britiet und viertel Seifen, burdlaufend, nach befonderer Berechung.— Bei wiederholter Aufnahme underänderter Angeigen in Luxen Zwiidenräumen entweckender Nachlaß.

Angeigen-Annahme: Bar bie Albend-Ausg, bis 19 Uhr Berfiner Schriffteitung bes Wiesbadener Tagblatte: Berfin W., Betsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Mmt Luhow 6202 u. 6203. Tagen und Bilben mirb feine Gewihr übernommen.

Donnerstag, 10. Sebruar 1916.

# Abend : Ausgabe.

Mr. 68. . 64. Jahrgang.

Der Krieg.

Ein weiterer Gewinn unferer Truppen nordweitlich Bimb. Abweifung ichwacher ruffifcher Angriffe.

Der Tagesbericht vom 10. Sebruar.

W. T.-B. Großes Sauptgartier, 10. Februar.

Westlicher Ariegsschauplak.

Rorbweftlich von Bimb entriffen unfere Truppen ben Frangofen ein großeres Girabenftud und gewannen in ber Begend von Renville einen ber früher verlorenen Trichter gurud. 52 Gefangene und 2 Dafdinen. gewehre fielen babei in unfere Danb. Gublich ber Som me wurben mehrjache frangofifche Teilangriffe abgeich lagen. Sart norblich von Becquincourt gelang es bem Beind, in einem Icil nuferes vorberften Grabens Guf gu

Auf ber Combreshohe quetichten wir burch Sprengung einen feinblichen Minenftollen ab. Frangofifche Sprengungen norboftlid bon Calle (in ben Bogefen) blieben erfolglos.

Bei ber Bereegruppe bes Generals v. Linfingen und bei ber Armee bes Generals Grafen v. Bothmer wurben Angriffe f di wach er feinblicher Abteilungen burch bfterreichifch-ungarifche Truppen vereitelt.

Balkankriegsschauplat. Oberfte Beeresleitung. Ridits Renes.

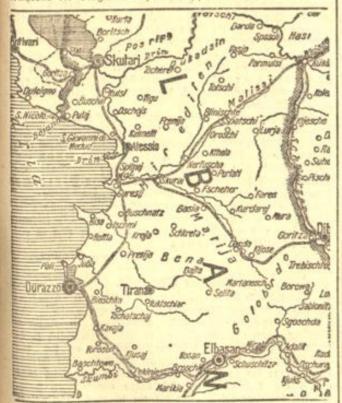
#### Die Ereignisse auf dem Balkan. Der Vormarich gegen Duraggo. Tirana bereits bon ben Bulgaren bejett.

W. T.-B. Bern, 10. Gebr. (Richenntlich.) Bie ber "Corriere bella Sera" aus Paris melbet, follen bie Bulgacen

auf bem Bege nach Duraggo bereite Tirana befeht haben. Br. Wien, 10. Febr. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Das Kriegspreffequartier berichtet: Die öfterreichisch-ungarifde Offensive in Albanien hat nach Aberwindung des ichwierigen, fast wegelofen Gebirgelandes nunmehr bas breite Ruftental bes unteren Ismifluffes erreicht und halt gur Stunde 22 Rilometer nordoftlich Duraggo. 3m Abidnitt Tirana . Duraggo ift jest ber Sauptwiderftand der Staliener, der Gerben und ber Albanejen Gffab-Baidias zu erwarten. Barallel jum Imifluft gieht fich auf beffen Gubufer ber Berggug bes Mali Rucot hin, beffen Bestipite bas Rap Roboli weit ine Abria-Meer voripringt und badurd ben Drin-Golf bon ber Budit bon Duraggo trennt. Diefen Bergruden haben bie Wegner befett, um fo einen letten Berfud gu maden, Duraggo gu deden.

#### Sabas über ben Bormarich in Albanien. Die Bulgaren im Unmarich auf Gibaffan?

Bern, 10 Febr. Bie bie Sabasagentur aus Athen melbet, foll fich bie Borhut ber Ofterreicher Duraggo nabern, mabrend bie Bulgaren auf Elbaffan vorruden.



#### Un ber griechtich-ferbischen Grenze. Die Unficherheit über tommenbe Operationen.

Peris, 10. Febr. (Benj. Blu.) Die "Agence Savas" melbet: Wahrend die deutschfreundliche Breffe einen Gin .

fall in Griechisch-Mazedonien als unmittelbar bevorstehend betrachtet, verlautet aus anderer Quelle, ber beutsche Generalstab verzichte auf einen Augriff auf Galenifi und laffe auf den anderen Fronten Gouten graben ausheben. Die Bulgaren würden die Graben ber Ofterreicher beseben, die bis auf brei Dibifionen an eine andere Front abgeschoben murben. Es wird ferner berfichert, baß die griechische Regierung eine Interpellation über die auswartige Politif nicht erlauben werbe.

#### Effad-Pajcha ftellt feine Beute ficher.

Athen, 10. Gebr. (Benf. Bin.) Die griechische Beitung "Rairi" berichtet underm 22. Januar: Wie wir eigenen verburgten Nachrichten entnehmen, fanbte Effad-Bafcha aus Aurcht vor bem Nahen der Deutschen und Bulgaren außer feiner Gattin auch 20 Millionen Franken in Golb nach Atalien. Diefes Rapital hat Effod fich auf unredliche Beife eribart, indem er nur die Salfte der bon Frantreich für den Lebensunterhalt feiner Manuschaften gesandten Summen zu diesem Zwed verwandte. Runmehr hat biefer "Beld", deffen Befürchtungen alle italienischen Beruhigungsberfuche nicht zu bannen bermögen, fich für den Gall ber gehotenen Flucht mit einem & Iuggeug berfeben, das Italien ihm gur Berfügung ftellte.

#### Die Gewaltherrichaft bes Bierberbands in Salonifi.

Br. Wien, 10. &Dr. (Eig. Draffbericht. Sanf. BIn.) Rach einer Redung der "Rouen Fr. Br." erfahrt "Rjetich" aus angeblich autorativer Quelle, daß ber Bierberband be-ichlossen babe, nach ieinem Gutbünten über bie Berwenbung des hellenischen Bebiets zu verfügen und die griechische Regierung barnach nur bon ben bollgogenen Tatfachen au berftanbigen. Man begrundet biefen Beidluß mit bem ge-heimen Wider ft and, ben Griechenland ber Tätigleit des Bierverbande entgegenseht, und Berhandlungen mit ihm unmöglich machen.

#### Drahthinderniffe berfberren die Enge von Korfu.

Br. Athen, 10. Febr. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Beitung "Athinia" melbet: Die Franzosen, welche am Ruftenland auftreten, verfperren burch Drahtgeflecht die Enge bon Rorfu. Das eine Drahtgeflecht, das nordliche, bebint fich bom Endpuntt Siberi, ber Infel Luthrotes, bis gur gegenüberliegenden epirotifden Rufte aus. Das andere Draftgeflecht eritredt fich von Levihmma bis Liurtos im Gpirus. Benn ein Smiff bie Enge burchfahren will, werben die Draftgeflechte ter'weise entfernt und ber Dampfer passiert unter frangofficer Fubrung. Die Durchfahrt ift nur bei Lag geliattet. Auf ber Infel Bibo, wo Frangofen untengebracht find, postierten bie Frangofen ichmere Geschithe. In ber neuen Zeftung wurde eine tomplette frangofifche Batterie aufgestellt.

#### Bur Saltung Rumaniens.

Br. Genf, 10. Febr. (Gig. Drobibericht. Beni. Bln.) "Betit Barifien" melbet: Die rumanifden Blatter feben bie Sage als ern ft an. Gin aumanifches Blatt fcbreibt, bag bie Jukunft Rumäniens in diesen Tagen entschieden werde. Das gegen meldet die "Biener Allg. Zig." aus Sofia: Die aus = wärtige Politit der rumänischen Regierung bildet den Gegensiand wiederholter Minifterberatungen. Bratiami beiprach fich mit bem rumanifden Generalitabechef. Auf Grund eines eingehenden Berichts besfelben beichlog ber Minifterrat, auch meiterbin ftrengfte Reutralitat eingubalten.

#### Der Krieg gegen England. Wieder deutsche gluggeuge an der Küste von Kent.

W. T.-B. London, 10. Febr. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das Kriegsamt teilt mit: Um 3,20 Uhr nachmittags naherten fich zwei beutiche Geeflugzeuge ber Rufte von Rent. Benige Minuten fpater fielen brei Bomben in die Felber in der Rabe von Ramsgate und vier Bomben in die Rahe ber Schule von Broadftairs; brei von ben letteren explodierten. Berlufte an Menideneben find nicht zu beflagen. Auch foll fein Schaben verurfacht worben fein, außer Tenftericheiben.

#### "3wei Frauen und ein Rind" verlett.

W. T.-B. London, 10. Jebr. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Rach einer amtlichen Melbung wurden bei bem gestern auf bie Rufte unternommenen Luftangriff amei Frauen und ein Rind berlett. Gine Mugahl Marineflugzeuge ftieg gum Angriff gegen bie feindlichen Glieger auf, die fich fogleich gurudgogen. Bon einem Buftfampf mird nichts gemelbet.

#### 3wei weitere englische Schiffe beim letten Bepbelinangriff vernichtet.

Roin, 10. Fibr. (Bem. Bin.) Die "Roin, Big." melbet: Auger bem englifden fleinen Reenger "Caroline" (beffen

Berluft befanntlich von ben Englanbern, mas nichts beweift, beftritten wirb. Schriftl.) find bei bem letten Luftangriff bie beiben Berftorer "Chen" und "Rith" auf bem humber

Die beiden englischen Torpedobootszerstörer "Eben" und Rith" gehören berfelben Maffe an, bon benen 34 in den Jahren 1903 bis 1905 erbaut worben fand. Dieje Majje hat eine Bafferberdrängung bon 550 bis 600 Tommen, eine Schnelligseit von 24 bis 25 Seemeisen, eine Bewaffnung von vier Schnellabekanonen und zwei Torpedocobren. Die Befatning beträgt etwa 70 Mann,

#### Unfere Unterfeeboote an der Arbeit. Bon einem Unterfeebout beichoffen.

W.T.-B. Rotterbam, 10. Febr. (Nichtamtlich.) Der "Rotterdansiche Convant" meldet: Die "Cith of Mar-jeille", ein Schiff der Liverpooler Hall-Livie von 8250 Tonnen, die im Mersich angesommen ift berichtet, baß fie auf ber Austeife nach Indien durch ein Unterseeboot be-ichoffen wurde. 12 Brojeftile wurden abgefensert, die alle zu furz gezielt waren. Die 175 Passogiere, darunter 85 Franen und Kinder, waren während der Weschiegung unter Ded.

#### Die Angelegenheit bes beutschen Militärattaches b. Baben.

Gin Wort englifder Gelbftfritif.

W. T.-B. London, 10. Bebr. (Richtautlich.) Die Regie-rung hat Papiere veröffentlicht, welche dem deutschen Militärattaché v. Papen und dem amerifarischen Journalichen Archibald in England abgenommen wurden. Die "Morning Boft" fagt barüber in einem Leitartifel: Gollen tvir Bopen tabeln? Warum follten wir bas tun? Er war in ber Sache feines Vaterlandes ffrupellos. Unfere Politifer, bie so gewissenhaft find, wenn es fich arm ben Feind ismbelt, übertreffen Papen an Gemeinheiten in ber immenen Politif. Benn unfere Regierung ihre Liften auf die Befiegung des Freindes perwenden mollte und ihre Rechtlichfeit auf die innere Politif, so wünde England viel gludslicher und der Arieg seinem Ende viel näher sein. Diese unschuldigen Leute, die da glauben, daß der Krieg mit Elacehandichuhen geführt wird, follten fic aus der Korrespondenz v. Papens eines Befferen belehren laffen. Die Deutschen erinnern uns m das albe Sprichwort, das uniere Bolitifer nur auf ben Barteiftreit anwenden, daß nämlich im Kriege und in der Liebe affes erlaubt ift.

#### Englands und Franfreichs Chumacht gegen bie beutschen Luftangriffe.

Roftetdam, 10. Febr. (Fini. Bln.) Aoch immer ift man in Frankreich und England zeradem raffor über die Ohnmacht der Berteidiaungswittel groember den Angriffen der deutsch en Luftschiffe. In Frankreich dat der französische Unter-frankselterfür für das Zusischischtetweien seinen Bosten niedergelegt. Diefes Reffort fell jest mit ber Ernennung Regnie:s bem bisberigen Direttoe aa ber pprotechnifden Militargentralicule, unrittelbur dem Reiegsminister untertiellt werden. Int Unterhaus in London baben verschiedene Mitglieder beichlossen, eine lebhaste Bropigarda ins Leben zu rusen, im die Regierung zu einer kidsetigen Vergeltung ber bentichen Lustungriffe anzuspornen. Solvohl tas Marinemi-tifterium wie auch das Ariegsministerum mußten olle Dajnahmer treffen, um einmal bas Berteibigungsfoftem auf tie vollfommenfig Sobe at bringen und gugleich alles für eine grobengig: Offenfive gegen Deutschland vorzubereiten. Das bejte fet, tas gange Luftidiffmeien einen eingigen berantwortlichen Minifter gu unt:eft:fien Der Londoner Graficafiecat bat bee Regierung eine Borlage eingzoricht, in ber bie Regierung für ten burd bie Beppelite verurfachen Echaben beraatmortlich gemacht wirb. Der Chabener fat mußte aus Gutern genommer. ber Rein b in England befite. Der grofchen bent ble Rabineit und Rortheliffe geldloffene Fried: ichtiat nicht bon langer Janer gut fein, benn bie "Duils Mait" wirft in einem furgen, aber leftigen Artifel ber Regierung febr erboit vor, bag bas visherige Berteibigungsfor a gegen Bepteliannerife balifianoig ber fagt babe. And fet es verfehrt, Grend bie aberie Beitung über tiefe Berteibigung an'guburben, er habe genng gu tragen. Mon moge einen tuchtigen & ach mann ansichtichlich mit olejer Mufgebe Letrauen. Der "Standard" weiß aus angeblich febr zuverlässiger und wohlen ferrickteter Quelle mitzuteilen, das vie Regierung nicht taran bente, ein: Bergeltungsoffenting gu ergreifen, wohl aber fat fie geneigt, einer fogenannten Buftidiffahres minifter gu

#### Der Bergarbeiterverband gegen die Dienftpflicht.

W. T.-B. London, 10. Jebr. (Richtamifich.) Der Berg-arbeiterverband, der seinerzeit an der Abstimmung der Konfereng ber Arbeiterpartei über die Dienstpflicht nicht teil. nahm, hat nunmehr in einer in Lancofter abgehaltenen Berfaminfung einen Antrag angenommen, in dem er fich gegen bie Dienftpflicht ausgesprochen bat.

#### Das "meerbeherrichende" England. Deutsche Silfefreuger im Atlantischen und Stillen Ozean?

W. T.-B. Baris, 10. Jebr. (Richtaunflich.) Der "Temps" melbet aus Rio de Janeiro: Trop der Abertwachung durch englische Kroeuzer ist es beutschen Schiffen gelungen, die f üb. amerifanifden Gafen gu verlaffen. Gie burchftreifen unter ameritanischer Flagge ben Atlantischen umb ben Stillen Ogean,

#### Die völkerrechtswidrige Berhaftung von Deutschen und Ofterreichern auf neutralen Schiffen.

mbendennegabe. Erftes Blatt.

W. T. B. Berfin, 10. Febr. (Richmutlich. Drobibericht.) Außer ben bereits am 29. Januar in der "Rordb. Allg. Itg." beroffentlichten 10 gallen wurden ber "Rorbb. Allg. Sig. noch westere 54 galle völlerrechtswidriger Zeftnahme beutscher begw. öfterreichifch-ungarifcher givilperfonen auf neutra. I en Schiffen befannt, und gwar feitens ber englischen Marine an Bord ameritanischer, banischer, hollandischer, seinerzeit neutroler italienischer und spanischer Schiffe sowie an Bord je eines norwegischen, portugiesischen und schwedischen Schiffes, feitens der frangofischen Marine an Bond ameritamider, hollandischer, feinerzeit neutraler italienischer und fpantider Schiffe. Es murben in biefen insgesamt 64 Fallen etwa 3500 Berjonen völferrechtswidrig festge-nommen. Zweifellos gibt auch diefe, auf possitiven Unterlagen begründete Bervollständigung fein ericopfendes Bild aller Berlehungen des Bollerrechts, die fich unfere Gegner allein ichen auf diesem Gebiet zuschulden tommen liegen.

## Englische Gemütsmenschen. Belohnungen für bie "Baralong". unb "Ring. Stephan". Morber!

L. Berlin, 10. Jebr. (Eig. Melbung. Benf. Bln.) Die englische Wenschlichseit wird wieder einmal treffend illustriert durch zwei Leserbriefe, die von der "Daily Mail" voröffent-licht werden. Ein Leser sendet dem Blatt 15 Pjund Sterling als Belohnung für den Kapitan des "King Stephan", weil er fein natürliches menschliches Empfinden überwand und nicht alle Benste vom Zeppelin gerettet habe. Der zweite Leser sendet 25 Pfund Sterfing Belohnung dafür, daß der Kapitan die West von 22 deutschen Mördern befreit habe.

#### Leutnant Bergs Gefuch.

Br. Amsterdam, 10. Febr. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Rach Meldungen aus New York erbat Schiffs-Leutnant Berg die Erlaubnis, obne interniert zu werden in Norfolk bleiben zu dürfen. Er erklärte, die Weise auf der "Appam" fortseten zu können.

#### Bur beutich-ameritanifchen Berftanbigung.

Br. Rotterdam, 10. Febr. (Eig. Drahtbericht, Beni. Win.) Reutermeldungen aus Washington besagen, daß noch einige Underungen, offenbar untergeordneter Art, in dem itbereinfommen der "Quiitania". Angelogenheit zu rogeln sind. Der Wortlaut wird dem deutschen Auswärtigen Amt übersandt werden.

Ferner melbet "Reuter" aus Boihington: Für die Anderungen im Texte des "Lusitania"-übereinsommens sei es nötig, den Text an das deutiche Ministerium des Außern zu senden, weshalb es ungefähr 6 Tage dauern werde, bis der Text des Abereinfommens aurudfomme.

## Die Lage im Westen.

#### Beschiefung von Belfort mit weitreichenben fchweren beutichen Befchüben!

Berlin, 10. Gebr. (Benf. Bin.) Bur Befdiefung bon Belfort laft fich ber "B. 2.-A." aus Genf melben: Genaueres über ben Umfang ber burch bie beutichen foweren Befcoffe angerichteten Berheerungen ift ans ben fnapp gehaltenen Barifer Berichten nicht gu entnehmen. Die Angabe ber Trefferpunfte und ber Bahl ber Opfer wurde unterfagt. Die parlamentarifden Armerausichuffe erwarten Austunft von Gattieni, ber aber bisher gu einem Befuche Belforts feine Beit fanb,

#### Rur noch am iche Berichte über bie Ber clinangriffe.

Baris, 10. Rebr. Benj. Bin.) Briand bat in einer Ber-fammlung bes parlamentarifchen Ausschuffes für ausländische Angelegenheiten erflatt, daß in Bufunft nach Beppelinangriffen ein offigieller Bericht berausgegeben werbe, umb bag es unterfagt fein merbe. Eingelheiten über die Angriffe in ben Blattern zu veröffentlichen.

#### Prahlereien bes frangöfischen Munitions. minifters.

Br. Lugans, 10. Febr. (Gig. Drochtbericht. Benf. Bln. Der "Secolo" veröffentlicht eine Unterredung mit dem Briand begleitenden Munitionsminister Thomas, woein biejer fagte: Die Regierung glaubte anfangs an einen Krieg mit gewaltigen Geldist isten. Statt beffen ift es heute ein Felb gung bes Rupf 3 und bes Stidftoffes. Während bie

Dautschen aber nur ihre bereits bestehenden Industrien zu entwideln brouchten, mußten wir erft gang neue Inden Hilfe von 750 000 Männern und 120 000 Franzen in wenigen Monaten auch gelang. Heute find wir an aufge-stapelter Munition den Deutschen weit über und werden es mit Runition noch überfügeln, fobad die Engländer es erst sertiggebracht haben, das Doppelte unsever Broduction zu siefern. Den ersten Sieg baben wir bereits errungen, denn wir beberrichen im Kriege den Feind, der uns nicht entweichen wird Mer wir werden später auch ihn im Frieden beherrschen und besiegen, denn Frankreich, das gestern nur eine schwacke metallurgische Andristrie und gar keine chemische Industrie besas, wird morgen eine netallungische und eine grohzügige chemische Industrie haben. Im Frühsche wird Franfreich für eine neue Offenfive über ungeheure wahrhaft foloffale Munitionsbestände verfügen. Geine Romreife bezwede, wie ber Minifter fagt, ben Mustaufch bes Kriegematerials unter ben Allierten. Dabei gabe Italien ben Berbündeten Laftautos, während Frankreich ihnen dafür Geschosse liefere, was um so leichter möglich sei, als ja ein Einheitsfatiber befründe. Jeht handle es sich nur noch darum, zwiichen den Böltern ein größeres gegensertiges Bertrauen gu ichaffen, bann werde ber Sieg bem Bierberbanbe ficher fein.

#### Der neue Direktor des frangofischen Flugivefens.

W. T.-B. Paris, 10. Jebr. (Nichtamtlich. Drahibericht.) Der Artillerieoberft Artie Regnier, Direftor an ber phrotechnischen Militargentralichule, ift gum Direltor bes militarifchen glugwefens ernannt morden.

#### Briands Romreife.

Die Gewartungen bes "Temps". W. T.-B. Bern, 19. Jebr. (Richamtlich.) Der "Temps" bringt einen Leitartifel über Briands Ronnreise. Diese scheine büben wie brüben gewollt, benn einmal gelte fie der Bollen-dung des Werkes des Zusammenschlusses durch Echaffung eines dauernden ausführenden Organs in Barts, dem Herzen der Koalition. Der endgültige Anfcfluß Italiens folle Briands Regierungsprogramm krönen. Andererseits recine man jeweits der Alpen damit, daß der Befuch des französischen Winisters die Allisecton erst hinfichtlich ber italienischen Anstrengungen aufflären wird, ba fie bon bem wahren Wert ber Opfer Staliens feine genügende Borftellung hatten. In biosem Zusammenkunge erwähnt die Leitung auch die zweideutige Stellung Italiens gegenüber Deutschland wegen der sehlenden Ariegverklärung, tröffet sich jedoch damit, daß Italien ja seine vollkommene Solibarität orklärt habe. Italien habe gleichzeitig mit bem Landoner Bertrag sein vorbehaltloses Bundnis mit den Allifenten untrezeichnet, indem es fo freiwillig alle Folgen bes Ronflittes, in ben es freiwillig einge treten fei, auf fich genommen habe. Um Schluf bes Artifels berührt der "Temps" die pessis mistischen Geschung des urrifels welche gewisse politische Kreise Italians zu stärken geneigt seien, denen aber die Regierung Sasandras mit ersolgreicher Emergie begenne. Das Blatt meint, under diesem Gesichtspunit werbe die Reife Briands eine fchabenswerte Siffe fein, indem fie allen Italienem einen augenscheinlichen Beweis ber lateinifden Solidaritat und ber gemeinfamen Gesichtspunkte und Interessen bringe, die alle Allierten eine und die sich aus alle Gebiete — politische, wirtschaftliche und

#### Tobesfturg eines frangofischen Fliegers.

militärifche - erftreden müßten.

W. T.-B. Genf, 10. Sebr. (Richtentflich.) Der frangö-fifche Fliegeroffizier Schiffsleutnant Diabat ist burch Abiturg auf bem Flugfeld Amberieur ums Leben gefommen.

#### Der Krieg gegen Rugland. Bur Lage in Ruftland.

Offener Rouflitt swiften Chooftow und Sturmer. . Mudtritt bes Finangminifters. - Gine neue Smei-Milliarben-Unleihe.

[Gigener Drahtbericht umferes Sonberberichterftatters Sorge.] # Stockholm, 10. Jebr. (Zenj. Bln.) Zwijchen bem Minister des Innern Thu oftow und Stürmer ist der offene Konflikt ausgedrochen. Der Ministerpräsident warf Chwostow die Schield an der Barickleppung der Bersarungsangelegenkeiten vor. Der Minister habe ihm einstelle geräumte Bollmachten mistraucht. Chwostow habe ben Stroitigkeiten innerhalb des Ministeriums und der Untätigfeit der Gouvenneure, welche die gewünschien Vorratsermgen nicht lieferten, Borschub geleistet. — Der Metropolit Bigirin besuchte wiederum Sturmer und fegnete ibn unt

dem heiligen wundertätigen Bild der Matter Goties dem Kasen. Er bezeichnete Stürmer als den fromusten Rass Ruflands. Laut "Rossija Bjedomosti" wird Stürmer demnachft in einem 11fas bie Begrilmburg einer aufgerordentlichen Finningkommission anordnen. Stürmer selbst wird voraus-sichtlich Borsihender derselben werden. — Barts Rüd. tritt wird als bevorstehend bezeichnet. Sein Kortesensis ift dem Direftor des Bereinigten Bankenfundiflots, Tatifcht ichef. angeboten worden, der bereits in Betersburg eingetroffen in — Für Ende Februar wird laut "Djen" eine 51/prozentige Anleihe in Söbe von zwei Milliarden beabsichtigt. Das Finanzneinisterium arbeitet bas Projekt einer zeiklichen Kriegsbeiteuerung bes Totalijators aus; es werden große Frivartungen densat gefmipft, da der Lotalifatoriumjah int Johne 1915 140 Millionen betrug.

Mr. 68.

#### Nachmusterung ber Untauglichen in Ruffland.

W. T.-B. Beiersburg, 10. Febr. (Richtamtlich. Draftbericht. fiber Ropenbagen.) Bie ber "Rijetich" melbet, bat ber Dinifter bes Innern Borfdriften über eine angtliche Nachprüfung familiber Kriegsuntauglichen ber Jahres-Maffen 1888 bis 1895 erlaffen.

#### Begnabigung ruffophiler Dochberrater in Arafau.

W. T.-B. Krafau, 10. Febr. (Richtamifich.) "Rossa Reforma" meldet; Die wegen Sochverrats zum Tod verusteilten ruffophilen Abgeordneten Marfow und Ruvglowicz fowie beren Mitangeflagte find gu lebenslanglichem Sterfer begnabigt morden.

# Der Krieg gegen Italien.

Die fritische Lage Italiens. Gine Bereinignag ber gemähigten Barteien von Salanben angeftrebt.

Br. Luzern, 10. Febr. (Gig. Drahtbericht, Benf. Bin.) Der Born ber Rebifalen und Rationalitien gegen bas Mimifterium halt an. "Secolo" und "Ibea Nazionale" halten Salanbra faft in gleichen Worten vor, bag er, ber jeht eine parfamentanische Lösung der Krisse für nötig erkört, die man neue Minister ernannt habe, ohne das Barlament zu bestragen, im Mai, als die Mehrheit des Barlaments sich gegen ihn ausgesprochen und 320 Karten bei Giolitti abgesenben bereit der Krisse der Giolitti abgesenben bereit der Krisse der Giolitti abgesenben bereit der Krisse der Giolitti abgesenben bereiten bereiten bei Giolitti abgesenben bereiten bei Giolitti abgesenben bei Giolitti abgesenbergen bei Giolitti abgesenberge geben wurden, der Straße bedurfte, um sich zu halten. Wo ware sonst das Ministerium Salandra geblieben?, so fragt die "Ibea Nazionale" und die "Jiakin". Nicht vom Parlament, sandern vom Boll habe er sein Mandat empfangen und dem Bolfe allein habe er darüber Richenschaft abzulegen. "Giornale d'Italia" dagegen, Sonninos Organ, bringt bereits eine Unterredung mit einem hervormgenden Mitglied der Civlitti-Gruppe, das versichert, die Barteigänger Giolittis dächten nicht daran, eine Minister-frifis hervorzurufen und würden in der devorstehenden Kammerstung unter Borbehalt aller freien Kritif die Regie-umg Schandras lobal unter führen, die den dem Radifalen, Reformfozialisen und Nationalisen vermrtlich angegeiffen werden wurde, sehr zum Schaden der Einigkeit des Landes. Auch der "Mattino" ift der Meinung, daß all dieser Lärm offendar auf einen Sturm in der Kammer vorbereiten foll. Die monardiffcp-liberale Bartei fei im Rak gewaltsam ausgeschlossen worden und die ganze Lage gehe sie im Grunde nichts an. Sie fei bereit, die Regiewing uneigenmühig zu verteibigen, wolle aber mit ben Rabifalen, Reformfogialisten und Nationalisten nichts zu im haben. Wenn biose mit der Regierung unzufrieden seien, mögen sie ste stürzen und eine andere bisden; das weitere werde man ja feben. - Giclitti felbst ist wieder in Turin angesommen und fo, wie Salandra eine Woche vor ihm, vom Bürgermeifter Genefen Rossi empfangen worden. Alles in allem genommen, engibt sich nur das eine, daß Salandra eine Konzen-tration der gemäßigten Parteien wünscht, weil ihm die Zusunft dunkel und gesalzedrochend erscheint.

# Dor der Entscheidung Wilsons.

Mit begreiflicher Spannung harrt man überall, richt bloß in Deutschland, auf den Ausgang des "Lusi-tania"-Konflistes, der über die künftigen Beziehungen wischen Deutschland und der Nordamerikanischen Union entideidet, und der von einiger, wenn auch vielfach überschätzter und mehrsach falsch gewürdigten Bedeutung für den Berlauf des Weltfrieges sein wird. Es wäre swedlos und könnte nur schädlich wirken, jetzt, solange der Konflikt sich im Zustand der Schwebe befindet, auf den vielerörterten Streitpunft noch einemal ein-

# Berliner Theaterbrief.

Bur den "Rofen Halbmond"!

Theater im Birtus Schumann. Mag Reinhardt hat einst das fühne Beispiel gegeben. Batb darauf war das Saturspiel gesolgt: Ferdinand Bonns "Richard III." in der Manege — mit eingelegten Kabalkaben. Heute hat die Wahl bes riefigen Raums, mag's der Kunft wie immer ergehen, einen wohltatigen Zwed. Das Reinerträgnis fließt dem "Roten Salbmond" zu, Deutschlands teuren Baffengenoffen, bie für unfere gemeinfame Sache ihr Blut berspritten. Gine bontbore und nomantische Biebe verfnüpft uns mit ben Sohnen Allahs. Und ba nun überdies ein türfisches Schaufpiel angefündigt und alle Bracht des Orients versprochen ist, strömt die Wenge, trok außerordentlich hoher Breise. dem Amphithauer zu. Das festliche Auditorium trägt em offigielles Ceprage. Die Kronpringeffin, bie Sof- und Staatswürdentrager, bie Bertreter ber berbundeten Lanber, find gur Stelle. Bur hohen Gefellichaft gehört auch die Dame, die in ihrer Loge mahrend des Abends wiederholt Gegenstand liebenswürdiger Aufmerksamfeiten ift: Frau Maria b. Dobe, die Gemahlin Hobe-Baschas, des Deutschen. Gie hat das

Bie? Bein achbes Türkenstild also? Nein, weder Türk noch Stück! Wan tann lange in der Türkei leben und doch recht untürlisch bleiben. Man fann türfische Legenden beturben und doch nur Marlitt-Abjud lochen. Man lann aufgeführt werden und boch fein Schauspiel zustande gebracht haben. Gottlob, daß ich nicht in einer Berliner Beitung der Bachebeit die Gine zu geken habe! Go brauche ich nicht gu befünchten, bie mohltatioen Erträgnisse ber noch bevor-

ausrufen, mas fich alle Geargerten beim Berlaffen bes Saufes guraunten: ber reprafentative Dilettantismus ift eine besonders unangenehme Ericheinung. Reine Kriegs. not vechtsertigt, daß wir unferen fünftlerischen Geschmad Rot leiben laffen. Denn mare es nicht auch anders gegangen? Schönes, ja Gewaltiges batte man mit fo großem Aufwand leiften tonnen! Sodit intereffant murbe die Aufführung eines Dramas von echter fürfijder Berfunft gemejen fein. Burgeit gibt eine mohammebanische Truppe Borstellungen in deut-

Der Berfafferin von "Macbuleh" hat es die Schilleriche "Jungfrau von Orleans" angeian. Auch bas Mädchen bon Bruffa weibt fich zu bes hochiten Gottes Priefterin. Auch fie gelobt, als fie "Erzählerin" (Beilige) wird, ihr Berg mur bem Mitfeid gu ichenten und ber Mannesliebe gu verschliegen. Bie Johanna die Englander im Felde, befiegt Macbuleh ben Grofwefir und die mitberichworenen Bojewichte im Berichtsfaal, und fie rettet einen unichulbig Berurteilten. Bei biefer, wie bei jener Jungfrau fledt die "Liebe auf ben ersten Macbulehs Lionel ift ber Gultan. Der brudt ber Gid-Straubenden einen Bug auf. Damit (!) bat bie heilige ihr Gelübde gebrochen. . Wie ber Jeanne d'Arc, verbindet auch ihr der Gott den Mund, als fie fich gegen schimpfliche Anklage verteibigen foll. Nachuleh reinigt fich burch Gelbitmorb - mit Gilfe bes beliebten Giftflaichleine. MIs eine Barodie des Schillerdramas nimmt fich die Geschichte aus und wie ein bermatifierter Behipfennigroman. Die swar reinlichen, aber leeren Jamben gerren bie Empfindfantfeiten ins Unendliche. Des Spaffes halber fei erwähnt, bag ben Buschauern zugleich mit dem Theaterzettel ein Lobgesang verlauft wurde, den Ca-mes Shlva, die Königen-Witwe

fiehenden Borftellungen ju beeinträchtigen. Go fann ich ber- | von Rumanien, angestimmt hatte. In diesem Dithprombus mind Machuleh - icheinbar gang im Ernft - bie "Iphi» genie des Often 8" genannt, und ber Berfafferin, ber ein ewiges Wert" gelungen fei, der Titel einer "großen Dichterin" berlieben. .

Un die fünfhundert Menschen tummelten fich in der Avena in prächtigen Roftumen, bon rielfarbigen Scheinwerfern beleuchtet. Auf prunkenden Schabraden ritten ber Sultan und die Großen des Reiches ein. Bei! Ferdinand Bonn auf ftolgem Rog! Mit bem vollen Rimbus bes Pabifchab! Gr fühlte fich wie der Gifch im Boffer. . . Marh Dietrichs langgezogene fromme Tone verlängerten die Rolle der Rabuleh ein wenig qualend. Im allgemeinen waren gute Sprecher tätig. Rur einer bon ben Spielern war in foldem Spiel gang und gar nicht am Plabe; und biefer eine ift ein feiner Rünftler: Alfreb Abe I.

Bermann RiengL

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. In voller Grifche und ungewohnlich großer geistiger Regfamteit feierte gestern Professor Dr. Theobald Biegler feinen 70. Geburtstag. Uriprunglich Theologe, bann Gnanafiallehrer, ift Biegler ichlieglich Dochschullehrer geworden. Als solcher habilitierte er sich für Philosophie und Babagogit 1886 an der Universität Straßburg, ber er bis zu seinem Gintritt in den Ruheftand 1911 treu blieb. Neben feiner erfolgreichen alabemischen Bebrtätigfeit betätigte fich Biegler als ein ungemein vielseitiget Schriftsteller. Die "Geschichte ber Ethif", "Der beutiche Student am Ende bes 19. Jahrhunderts" und bor allem "Die geiftigen und fogialen Strömungen bes 19. Jahrhunderts" tennzeichnen am besten Zieglers Bedeutung für bas geistige ₫¥

TIS.

me

025

er-

all

CHL,

II.

ďγ

na

reb

Ør.

ez

tte

ins

m-

idi

ď)=

ūr

D-

er

he

qe

jugeben. Wohl aber erscheint es angebracht und sörder-lich, auf den viel zu wenig gewürdigten Zusammenbang diefes diplomatischen Rampfes mit einem anberen Kampse hinzuweisen, der an sich eine interne Frage der Union darstellt, aber sich sehr "veräußerlicht" hat. Wir meinen den Kamps um die Wahl des Bräsidenten der Vereinigten Staaten don Amerika, den Kamps um Wilsons Machfolge, die er sehr gern selbst antreien möchte. Man könnte zunächst weinen, daß es sich bier um

Donnerstag, 10. Februar 1916.

eine spätere Sorge handelt, benn der Termin der Prä-fidentenwahl ist der 7. Robenber, nämlich jeweils der erste Dienstag der ersten Rovemberwoche. Dis dahin find war noch neun Monate, aber das ist für amerikanische Berhältnisse — auch die Wahlpropaganda hat bort unbegrenzte Möglichfeiten - burdmus feine übermäßig lange Beit. Selbst zu gewöhnlichen Zeiten pflegt der Wahlsampf schon mit Beginn des Wahlsahres einzuseten, ja, genau genommen, mit dam Beginn der Brafidentichaftsperiode, denn die gefamte Tatigleit des Bräsidenten, die sich den amerikanischen Berhältnissen entsprechend mehr in Reden als in Taten, mehr in Brogrammen als in deren Ersüllung äußert, stellt im wesentlichen eine Borbereitung für den kommenden Bahlfampf dar.

Diesmal hat es der Weltfrieg mit sich gebracht, daß die Wahlsampagne in der Union noch früher und weit leidenschaftlicher einsetze, als dies sonst der Fall war. Die Birkungen des Krieges mochen sich eben auch "jewieits des großen Teiches" in starkem Maße fühlbar, den einen, so vor allem den von den Engländern um ihren Handel mit Deutschland gebrachten Sie dstaaten in schmerzlicher. den Munitionslieferanten und Konforten in erfreulicher Beise. So fam es ganz von felbst, daß in diesem Bahlkampf der Beltkrieg im Bordergrunde steht, daß die Barteien ihre Blatsorm, ihre Boblparole, sait lediglich hierauf zugesichmitten haben. Die alten Schlagworte, hie für, hie gegen Schutzölle, hie Goldwährung, hie Silberwährung, waren idon bei den letten Bablen, no die Frage der imperialistischen Bolitis im Bordergrunde stand, im wesentlich über den Saufen geworfen. Seute sind sie ganz verschollen, heute dreht sich der Wahlkompf um die Fragen "Neutralität oder Nicht-Neutralit'à t", besto, um das, was die Partei Wiljons als Neutralität anfieht.

Bir sprechen hierbei nicht bon ber bemofratischen Partei, die den Präsidenten gewählt bat, sondern von den buntgemischten Gruppen, auf die er sich heute stilst. Denn auch die Gegenüberstellung zwischen Demofraten und Republifanern ift über ben Saufen geworfen. Waren doch gerade die Gud-ft aaten, die infolge der britischen Konterbandepolitik in ihrer Baumwolle ersticken, bisher die Stüten der demofratischen Parti, und dasselbe gilt von den Frländern, gilt auch von dem größten Teil der Deutich-Amerikaner. Alle diese Elemente zählen jest zu den entschiedenen Geanern Wilsons, der sich somit bei dem Wahlkompf nur auf den kleineren Teil der demokratischen Vartei frühen kann und deshalb seine Bolitif auf die von feber überwiegend englandfreund-liche republikanische Bartei zuzuschneiden fucht.

Domit ift ber Rernpunft des bergeitigen Dabikompfes in der Union flargelegt, zugleich aber auch der Kernpunkt des aronischen sowohl wie des derzeitigen afinten Konfliftes awiichen ber Union und Deutich-land. Zwar bat Brafident Wilson feloft in feiner Bot-Schaft an den Konareh "ein ernftes Bort der Warnung Prechen zu müffen" geolaubt gegen den "ticfften, sub-tilsten und bedeutenosten Reutralitätsbruch, der aus Parteilichfeit, aus leidemmartlicher Parteinahme entfpringen konn". Aber aahlreiche Kreise in der Union, nicht etwa blog die Deutsch-Amerikaner, sind der ehrlichen Aberzeugung. daß die Machingtoner Regierung in ihrem Krieg gegen ben beutschen Unterseebootsfrieg bies ernfte Wort ber Marnung selber nicht befolgt bat, daß es nicht dem Geift der von Wisson erst unlängst wieder verkün-deten "twobrhaften Neutralität" antspricht, wenn ein neutroler Staat versuchen will. Deutschland diese Wasse aus der Sand gu minden, gu beren entichieden fter Anwendung es durch die völkerrechtstvidrige Politif Mbions, burch die unmenichliche Aushunge-rungspolitif geraderu gezwungen wurde.

Leben Datichlimds. Geinen Sauptrubm berichaffte und ficherte er fich aber ale tiefgrfindiger Renner bes Schulwefens, er barf ale Begründer ber Sozialpadagogif bezeichnet mer-ten. Die beutiche Bolfsichullebrerichaft neunt ihn mit Stola ibren wahren Freund. In Burdigung biefer Tatfache murbe Brofeffor Ziogler auch gestern jum Gorenmitglied bes "Frant-furter Lehrervereins" ernannt. Geit 1911 wohnt Profesior Biegler in Frantfurt a. D. Er nimmt bier im öffentlichen und wiffenichaftlichen Leben eine führende Rolle ein.

Gine Milmfatire ift ber biesjöhrige Golager bes Ropen. hagener Dagmarthorters. Gie betitelt fich: "Die Brin. geffin und die gange Beli", eine luftige Berfiflage ouf ben mebeenen Binobetrieb; ihr Autor ift ber befannte banifche Dramatifer Gogar Boner, ber ben Theaterverlag Defterbelb u. Co., Berlin W. 15, mit bem Bertrieb an bie deutschen Bühnen betraut bat.

3m Lauf Diefer Spielgeit wird in Bufareft die Ilraufführung des Studes "Marden im Licht und Schatten" auf der Buhne bes Rationaltheaters stattfinden, Deffen Berfafferin Die Ronigin Matte bon Ruma.

Bilbenbe Runft und Mufit. In Maloja (Schweig) ift Mario Segantini, ein Gofin bes großen Malers, im Alier bon 27 Jahren nach langerer Rrontheit geftorben. Mario Segantini war, wie fein Bater, priprunglich Daler, batte fich jeboch vor mehreren Jahren dem Flugweien zugewandt.

Glena Gerhardt, burch ihre Rongerte mit Brofeffor Artur Rififch bier noch in befter Erinnerung ftebend, fang in Chriftiania gum erftenmal bor bem normegifchen Bublifum, das, bei breim'il meberfauftem Saus, jedesmal gu ftorfer Begeifterung und endlofem Beifall bingeriffen, der beutiden Liederfängerin wahre Obationen darbrachte. Auch die Kritil war einstimmig voll Lob.

Bir aber können in Ruhe, mit der Ruhe des guten Gewiffens und im Gefühl unferer Rraft abwarten, wie sich unter dem Druck der amerikanischen Wahlpolitif die Politik gegen Deutschland gestalten, wie der "Lufitania"-Konflikt ausgehen wird. Wie er abet auch ausgeht, so werden wir uns doch dadurch nicht bindern lassen, unsere Unterseeboots-waffe so au verwenden, wie wir es nötig, nüblich und wirffam erachten.

#### Die Müftungen ber Union.

Dreabnoughtban an ber falifornifden Rufte.

W. T.-B. Bashington, 10. Jebr. (Richtamtlich.) Drebibericht.) Reuter meldet: Der Senat bat die Geseiche über die Errichtung einer Schiffswerft an der faller fornischen Küste zum Bau von Dreadnoughts sowie über die Erhöhung der Radettenzahl der Marineakademie Annapolis um 300 angenommen.

#### Neue amerikanische Riesenflugzenge mit 200 Rilometer Geschwindigfeit?

W. T.-B. London, 10. Gebr. (Richtannflich.) Rach einem Bericht ber "Central Rems" bant eine amerifanifche Firma jent Dreibeder mit Mafdinen ven 1000 PS. Diete Fluggenge fonnen eine Geidminbigfeit bis gu 200 Rilo. meter in ber Stunde entwideln. Ihre Lange ift 68 guft, ihr Bewicht 8000 Bfund. Gie fonnen außer ber Befatung und bem Bengin 3000 Bfund Bomben und zwei bis 3,3-Boll-Ranonen mitführen.

### Der Besuch des Königs von Bulgarien im haiferlichen Hauptquartier.

Die Trintfprüde.

W. T.-B. Berlin, 10. Febr. (Amtlich.) 3m Großen hauptquareter fund gestern zu Gbren bes Königs ber Bulgaven ein Frühltud ftatt, bei bem ber Raifer folgenben Arinfspruch ausbrachte: "Ew. Majestat heise ich auf beut-fchem Boden im eigenen Ramen fowie im Ramen meines Secres und Bolfes von Herzen willsommen. Wie die Begegnung auf dem blutig erstrittenen Boden von Nisch, die mir unvergeftlich bleiben wird, in der Geschichte Deutschlands und Bulgariens fortleben wird als fichtbarer Ausdruck treuer Waffenbridenschaft, so erblick ich auch in dem heutigen Bejude Giv. Majeitat ein Shmbol ber Bufammen. geborigfeit unferer Reiche. Diefe Bufammengehörigfeit wird nicht nur durch die Genwinfamseit volitischer und wirtschoftlicher Interessen getvährleiftet. Gie wird getoagen bon ben wechselseitigen Empfindungen ber Sympathie, der Achtung und des Bertrauens, eines Bertrauens, das feine Beihe durch das Blut erhalten hat, das die Söhne beider Bolfer im gemeinfamen Rampfe für gleiche 3beale und Biele vergoffen haben. Moge es bem bulgarifden Bolle unter ber weifen und weitblidenben Führung Ew. Majeftat vergomit fein, bas Erworbene machtig ausgu. bauen und für die Gegenwart und Zufunft gu fichern. erhebt mein Glas auf das Wohl der siegneichen bulgarischen Armee, des edlen bulgarischen Volkes und feines erlauchten Führers. Seine Wajeität der Jar der Bulgaren, Hurra!" Davous antworkete der König der Bulgaren mit

folgenden Worten: "Mit aufrichtiger Freude habe ich die Reife hierber angetreten, um Gw. Majestät für die Berleihung des Feldmarichallstabes nodmals personlich Dank zu fagen. gerüffet bon ben gnädigen bedeutungsvollen Worten, die Gw. Majestät an und zu richten geruchten, gereicht es mir gur besonderen Genugiung, Gw. Majestat als oberften Deerführer ber unbefiegbaren beutiden Truppen heute auf beutschem Boden im deutschen Sauptquartier meine aufrichtige Bewunderung über bie Dant Gottes Enabe erreichten Rufunestaten bes unbergleichlichen beutichen Bolfes gum Ausbrud bringen gu burfen. Der gnabige Besuch Sto. Majestöt in Nisch wird mit goldenen Buchstaben in ber Geichichte bes bulgarifden Bolfes verewigt werden als der Tag, der den Beginn einer neuen ver-beißungsvollen Zukunft für das nunmehr geeinigte Busgarsen bedeutet. Auch ich din stolz auf die durch gemeinsam vergossenes Blut begrindete Bassenbrüderschaft und auf bie Gemeinsamfeit politischer und merticoftlicher Interessen. Möge es bem eblen, tapferen beutiden Bolfe vergönnt fein, unter ber erhabenen, festen und weitblidenden Führung Gw. Majeftät den ihm aufnezwungenen Rampf fo zu been den, bağ bie Macht und Siderheit bes Deutichen Reiches für alle Leiten gewähnseiset ist. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des siegreichen deutschen Hemes und seines erlauchten Führers. Seine Wasestät Kaiser Wilhelm, Surra!"

#### Mus ber beutschen Breffe.

Berlin, 10. Febr. (Benf. Bln.) Bum Befuch bes Ronigs ber Bulgaren im beutschen Samptquartier fagt bie "Boffifche Beitung": Der Gegenbefuch bes Rönigs beim Raifer hat nichts Deafelhaftes an fich. Der neue Feldmarfchall ber beutidjen Armee, bem ber Raifer in Rifch ben Marichallftab überveicht bat, erscheint im beneschen Hauptquartier und bezeigt bem oberften Kriegsberen noch einmal feinen Dant für die ihm guteil geworbene Ghrung Im Gegenfat gu ben Begegrungen bon Staatsoberhäuptern und Mirriftern auf ber gemerifden Geite mit bem emigen Gerebe bon ber endnülligen Ginigung finden bei uns feine Simmeife auf neue Rotwendigfeiten ftatt, weil fich folde burch bie befriebigende Wirfung bestebender Beveinbarungen erübrigen. — 3m "Berliner Lotal-Anseiger" beift es: Dit eifernem Ring umipaunt die Bölfer, die zwischen der Noedsee und bem Berfifden Golf wohnen, ein großes gemeinsames Interesse, das fester bindet als die feierlichste Urfunde. — Die "Germania" fagt: Die große beutiche Nation ift ft o I g barauf, bem eblen bufgariiden Bolle bie Bruberband bauernb reichen gu fonmen. Gie weiß fid; fre i bon allen Gelbitfüchte. leien, wie sie im Lager unserer gemeinsamen Feinde in ber Berbindung bon großen und fleinen Rationen gegentvärtig autone treten.

#### Gin Tagesbefehl bes Ronigs bon Babern jum 70. Geburtstag bes Pringen Leopold.

Münden, 10. Bebr. Anfählich der Bollenbung des 70. Lebensjahres des Generalfeldmarfchalls Bringen Leopold bon Babern hat König Ludwig folgenden Togesbeschl erlaffen. Geweralfeldmarfchall Bring Leopold bon Labern, Königi. Hoheit, vollendet beute bas 70. Lebensjahr. Ich fann diesen Tag nicht rorübergeben laffen, obne ber hohen Bereiner über ein halbes Jahrhundert dauernden, von jelbste losester Pflichttreue getragenen Friedenstätigseit und durch die ruhmvolle Teilnohme an den Feldzügen 1866 und 1870/71 um die Armee, um Thron und das Baterland exworben hat. Mit Stolg bliden Beer und Boll auf ben foniglichen Pringen, der auch in diesem Aniege seine bewährten Kräfte in den Dienst amserer großen Sache gestellt hat, dem es vergonnt war, als Oberbeschlöhaber einer deutschan Armee neue Ruhmesblätter in sein tatenreiches Leben einzureihen. Wöge Gottes Segen auch fernerhin über S. S. Hoheit walten.

Gegeben gu München, D. Jebr. 1916. (geg.) Ludwig.

Bacfelers Geburtstag.

Wie der "Weber Itg." aus dem Feld mitgeteilt wird, fonnte infolge einer heftigen Erfältung, die dem greisen Feldmarichall die größte Schonung auferlegte, feine größere Zeier aus Inlag feines 80. Geburtstags ftattfinden. Der denkvürdige Tag wurde infolgebeffen in aller Stille begangen Gine große Angahl von Glückvunschtelegrammen liefen indessen ein. Der Raifer telegraphierte: "Zu Ihrem beutigen Geburtetag, an dem Gie bas 80. Lebensjahr vollenden, fpreche ich Ihnen meinen berglichften Dant aus. Gie tonnen, mas felten einem Soldaten befdieben ift, biefen Tag im Relb begeben, im Rreis ber Truppen, bes Armeeforps, beffen friegemäßiger Ausbisbung ein Hauptabichnitt Ihres Lebens gewidmet mar, ber Geift, den Gie bem bamale neuen Berkand merzogen haben, hat fich folgerichtig weiterentwickelt und unter Ihren Augen gu ben berelichen Erfolgen geführt, auf die bas Rorps fiolg fein tann! - 3ch aber verfichere Gie heute aufs neue meines Dankes für alles, was Sie der Armee in Arieg und Frieden geleistet haben." — Bon Sindenhurg traf folgender Gladwunfch ein: "Guer Erzelleng, dem alteiten, ber dem Feinde ftehanden Colbaten, bitte ich, gugleich im Namen der mir anvertrauten Heeresgruppe, ehrerbietigite und berglichfte Blud- und Segenswünsche jum 80jabrigen Geburtetag aussprechen zu dürfen. Auch in diefem Krieg wird uns der alie Breuhengeift gum Sieg führen. Durra!" - Der Rronpring telagraphierte: . Zum 80. Geburtstag fenbe ich Euer Erzelleng meine aufrichtigften und herzlichften Buniche. Der 5. Armee und mir gereicht es gur besonderen Freude, bag ber in allen beutschen Landen bochberebrie, rangalteite Generalfeldmaricall ber preugifchen Armee in unfeter Mitte bei feinem alten, bewährten Rorps und am Feinde biefen Chrentog begehen fann. Möchten Guer Ergelleng im fommenden Lebensjahr ben endgültigen bölligen Gieg über unfere Feinde erstreiten feben und Ihnen bann nach ehrenrollem Frieden noch eine icone, gludliche Beit beichieben

#### Des Kaisers Dank an das Abgeordnetenhaus

W. T.-B. Berlin, 10. Jebr. (Richtamtlich.) Dem Brafidenten des Abgeordnetenhauses ist aus dem Sauptquartier folgendes Telegramm zugegangen: "Weinen herzlichen Dank für die freundliche Teilnahme des Abgeordnetenhaufes an der gum Blud nur leichten Berwundung meines Gohnes Osfar. Bilheim R.".

#### Die Ausschussberatung über das Ansiedelungsgefet.

Die Ansschußberatung über das Ansteden Lungsgeich.

W. T.-B Berlin, L. Febr. Der 11. Ansichung des Abgestentendemfe fertet den Enthomistiens Existent und des Anstenderen der ihn Enthomistiens Existentung von Infieden und zur an fereden ab der Ernähung von Kenten auf von Antiedenwege beichöfen vill. Dehruch foll die Anniedlung von Keitagen und der anstellten und der erstederigen Witteilung fiellen und die erforderlichen Witteilung nicht Verbentung und Entlichung des Geleges und der der erleichtert werden. Der Berichteritatter machte umfangreiche Mitteilungen über Sebentung und Entlichung des Geleges und des ontragte ichlichlich der Entwurf un zun es an ohne Erseickung ansunehmen. Der Ansfehrt, entschlich hich jedoch für eine Ausfprache. Bei Froörterungen über den Beit der nehenen Kolonistion dande isch der Minister gegen die Bod en reiform mer, deren Agistation in dem Herne Abloristion den des Arens Agistation in dem Herne Wille der en Benthonen gedulcht werden durch, da ise auf gang un bei lich der Anstellen Utwelden der Anstellen in dem De erre unter leinen Unistanden gedulcht werden durch der Erkebnissen dernibet. Ban freifonier-dativer Eite den werde der reddinachte Standhausen dernüchten. Ein Kehner der Bolen enwicht lieben der Anstellen Berucklaften. Ein Kehner der Bolen enwicht lieben der Gentwurf im jangen antzeichen. Ein Kehner der Kniedlung der Erköhung der Ansiedlungen der Ansiedlung der Erköhung der Ansiedlung am Connerstag ben Entwurf in einer emeiten Lefung gu beraten.

#### Arupp v. Bohlen-Salbach über Arbeits. freudigleit.

668 Angestellte und Arbeiter ber Firma Krupp sonnten, wie gemelber in biesen Tagen auf eine Biführige Tätigkeit in ben Krupp-Wer'en guridbliden. Bei ber Frier in ühren biefer Jubifare bat here Arupp v. Boblen und Salbach ihnen fur trene Meigrbeit in einer Anfprache gebantt, in ber er nach einem hinmeis auf bie turd ten Arico berborgerufinen Unbequemlichteiten in ber Seimat fogte: Das fann und mug getragen werben, follen wir ros nicht fdamer bor unfere i Brubeen und Gobnen im Gelbe, benen feine Enthibrung ju groß, feine Aufgib- ju fchwer ift; follen wir uns nicht schwen bor unfren Boriabren, die mobilich in gang andere beschräften und bescheibenen Brebaltmillen genebeitet und gelebt und bebei burch Gieig und Arbeitfamfeit bie Grundlagen unferer beutigen Machtfrillung auf allen Bebieten gelegt haben. Erlation wir uns barum auch alle die rechte Mrbeitafrende. tie allein ftarter Unferberungen, ungewöhnlichen Gelaftungen wie tenfenigen ber gegenwartigen Beit ft noch iten lagt. Das Imugtfein tren erfull'er Pfiicht fdafft biele Arveitefreube tem einzelnen, fertroot fie auf andere. Arbeitsfrende bei jich und bei ben Unterechenen zu erhalten und zu karfen, ift ihre und das große Ge-heimnis richtiger Leitung. Der Boring, jedem, auch dem ein-tachs en Arbeiter bei tremer Arbeiteleiftung A iertennung nicht su be fagen, bas Bestreben, jeden an ben richtigen Blat gu fiellen, tie Gewohnheit, ben Untergebinen ich auch menichlich nabeguftellen und ihm ju belfen, wenn er in Bebranging gerat, bas alles find Memente, die Sei Schaffung and Erhaftung eigener mie der onberen Arbeitsfreude mitwiefen und die barum auch bauernd im Auge lebalten werben follen. Gramfeitiges Berrauen auf bie bien fte bankbarft zu gebenken, die fich S. R. Sobeit mabrend Brundlage jeber Arbeitsgemeinfchaft fein. Benn jeber bon uns an

tnem Teile hierbei mitwirkt, so erstellen wir am ichonften unser-Phot - unfeeem Berte mie unferem Barerfande gegennoer.

Abend-Ausgabe. Erftes Glatt.

#### Stallhöchftpreise für Schweine.

Wie die "Roln. Fig." zuverlässig hört, wird der Bundes-rat ichen in einer der nächsten Sitzungen über die Festsehung wan Stallhödefippeifen für Schweine Befchluß faffen.

## Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

- Ein Lazarettzug mit eiwa 270 gum Teil schwer berwundeten Offizieren und Mannichaften traf geftern abend in giemlich fpater Stunde in unferem hauptbabnhof ein. Die Bermundeten, die an ben Kämpfen in ber Champagne und in ben Argonnen teilgenommen haben, munben auf verschiedene Bazarette verteilt.

- Colbene Sochzeit. Die Geleute Agent Johann Beingariner und Frau Maria Therefia, geb. Beftenberger, Riehlstraße 7 hier, feierten am 8. Februar bas Reft Mrer goldenen Cochgeit. Der Kaifer verlieh bem Jubelpoar aus diesem Anlag die Egejubilaumsmedaille, die Erofherzogin bon Lugemburg — ber Jubilar war naffauischer Beteran - bat ihm eine Gabe aus dem großbergoglichen Reller gefandt Bifchof Dr. Augustin Kilian wibmeie ben goldenen Sochzeitern ein icones Erbauungsbuch.

- Giferner Siegfrieb. Bur Feier bes 50jahrigen Drenft. jubildums ihres Chefs, bes herrn Boligeiinfpeftors Denning, haben dieser Bage nachträglich die Ariminal. fou h I eute jowie das Auffichtsperfonal des Boligeigefang. niffes je einen Ragel in den Gifernen Siegfried eingeschlagen. - Biederum hat ein Deutsch-Amerikaner, Albert Stobe aus Detroit (Did.) burd feinen Broter, Berrn Frang Stone bier, 1 filbernen und 5 eiferne Ragel einschlagen laffen. - Das ftabtische Kurorchefter bat vor langerer Beit 2 Drachengahn. nagel eingeschlagen.

- Brotverteilungsamt. In lehter Beit ift es baufig vorgefommen, daß Brotmarten des hiefigen Brotverteilungsamts bor Billigfeit benutt morben find. Bir machen barauf aufmertfam, daß auf jeber Brotmarte ber Beginn ber Gultigleit angegeben ift, daß augerdem die Marfen jede Woche in einer anderen garbe ausgegeben werden, alfo leicht zu unterfcheiben find. Im Intereffe ber Allgemeinheit fieht fich bas Browerteilungsamt gezwungen, unnadfichtlig gegen jeben Bader, ber Marten bor Gultigfeit annimmt, ftrafrechtlich borgugeben.

Die ftabtifche Betroleum-Berteilungoftelle verteilt bas für Bwede ber Beimarbeit und Landwirtschaft für ben Monat Februar überwiefene Betroleum burch Ausgabe bon Beaugsmorfen am Samotag biefer und Montag und Dienstag nach. fter Boche. Richtberechtigte muffen an biefen Tagen abgemiefen merben.

- Senbungen für Rriegogefangene in Gubweftafrita. Der Borfibende des niederlandischen Roten Kreuges teilt mit, bag das niederländische Mote Rreug im Dag bon jest ab zur Berfendung von Paleten und Geldsendungen an Rriegsgefungene nach Gubmeftafrita bereit ift. Die Abermittlung ber Gefofenbungen gefchieht auf Gefahr bes Bersenders. Da bei den Behörden gahlreiche Anfragen wegen der Bersendung von Baketen und Geld an Kriegsgefangene nach Gubweftafrifte eingeben, werden Intereffenten auf bie BenmitMung des niederländischen Roten Kreuges ausbrüdlich hingewiesen Es wird jedoch besonders betont, daß biese Vermittlung fich nicht auf die Berfendung bon Bateten an die freie Bivilbevölferung bon Deutsch-Subweftafrifa begiebt.

- Berfüttert tein Brotgetreibe. Rach amtlichen Beftftellungen find in ber letten Beit wieberholt galle ermittelt worden, in denen Brotgetreide gur Berfütterung gelommen ift. Es tann nicht nachbelldlich genug bor folden Berlehungen ber bestehenden Borfdriffen gewarnt werben. Die Boligeibehorben find gur icharfiten Aufficht veranlagt und haben übertretungen unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen. In allen Fällen erfolgt strengste Bestrafung, da die Gerichte melft auf habe Strafen erfennen.

- Ausbehnung bes Ausverlaufsverbots. Am 4. Februar fand im Reichsamt des Innern unter Borfit des Ministerbalbireftere Birfl. Geh. Rats Cafper eine Befprechung fiber das Musberfaufsverbot mit Bertretern ber großgewerblichen Berbante des Stoffgewerbes ftatt. Die Besprechung ergab eine völlige übereinstimmung aller Anwesenden darüber, daß eine Ausbehnung bes Ausverlaufsverbots über ben 1. Marg hinaus gu befürmorten fei. Bon einer Reihe bon Bertretern murbe eine Musbehnung bes Berbots auf alle Banbelsmaren befurwortet.

- Das Evangelifde Diatoniffenbeim gu Biesbaben, Emfer Strafe 20, bot feinen 80. 3ahresbericht ericheinen laffen, bem wir folgendes entnehmen: Das breifigfte Jahr ist für das Haus und seine Arbeit kein leichtes gewesen. Die Aufnaben und Bebürfniffe in der Gemeinde find gefriegen, und bie Rrafte find burch ben unmittelbaren Kriegsbienft aufs außerfte beschränkt. Tropbem ift es fo weit möglich gewesen, ben ftillen Dienst der pflogenden belfenden Liebe an Kvanken und Bedürftigen fortzuführen. Bon ben Schweitern bes Saufes arbeiten bier feit Beginn bes Rriegs im Lagrreitbienft in Strafburg und in Trier; eine Schwefter weilt feit April biefes Jahres frant im Mutterhaus gu Raiferswerth, fo bag zurzeit nur zwei Schweftern bes Saufes in Biesbaben tätig find. Trobbem war es möglich, bei 140 Aranfen 865 Tagespflegen und 204 Nachtwachen zu übernehmen. Ein fandlicher Erholungsaufenthalt tonnte zwei Rinbern und einem älteren Fraulein gewährt werben. 302 Witwen, Greife and Rinder wurden gu Weihnachten mit Gaben bebacht Gin Bermächtnis bes in Berlin berftorbenen Raufmonne Abolf Diettermeg, 10 000 M., fiel bem Soufe gu, nick aber bornubsichtlich erst nach Beendigung des Kriegs gur Musgablung tommen tonnen. Fraulein Rlara Buttfe wandte bem Diakoniffenheim burch lehtwillige Berfügung 500 Mart mi Mitglieder des Nähvereins versammeln fich wöchentlich, um für Baburftige Wafcheftude angufertigen und gu firiden. Bert Dr. Muller . Cunt bat unentgeltlich bie Behandlung ber Schwestern in Krantheitsfällen übernommen. 3m Rurotorium ift infofern eine Anderung eingetreten, als an Stelle der beiden bisberigen Schahmeifter, die im Beerestienst bezw. im Fold steben, Herr Kammerherr bon Goedingt itellvertretent bas Schapmeifteramt fubrt unb für den mit Midficht auf feine fonftigen Chliegenheiten ausgefchiebenen Beren Ronfifiorialrat Renborffer Berr Bfarrer Schugler gum Schriftführer gewählt murbe.

- Beleibigte Frauen. Geftern nachmittag wurden an smei berichtebenen Stellen Frauen, barunter bie Frau eines im Felbe ftebenben Mannes, von einem eine 40 Jahre alten, eiwas untersehten Mann, welcher rotbraunen Abergieher trug, fcmer beleidigt In einem Gall berfolgten die Frauen ben Tater, und es wurde ihnen auch wohl gelungen fein, feine Berfonlichkeit festzustellen, wenn zwei bes Wegs tommenbe Manner Die erbetene Unterftuhung nicht bemveigert hatten.

- Festgeasmmen wurde gestern im hiefigen Hauptbabnhof ein Sausburiche, ber feiner Arbeitgeberin am Tage borber mit 80,58 M. Rundengelbern burchgegangen war und das Gelt bis auf einen geringen Reft in Maing berpraft

Dorberichte über Hunft. Dorträge und Dermandtes \* Reibeng Lbenter. Mis Neudeit gelaust am Gamstag und Bornto isbent "Tetichen Gebert". Schaufviel non Weng Hermann, sur Aufflibrung. Das Werf erzielt überall burch ben Reiz und bie Eigenrömlichkeiten bes Milieus den rechten Erfolg. Somntogvormittog '612 Uhr findet eine Macgiunnterbaltung zu baldem Breifen hatt Brumo Lue ichminn regiriert in deutsche Sprache, frei aus dem Gebächtnis den b Gefang der Obysse, Odossent im Giurin, und aus tem 1: Giang Othiseus in der Anterveit. Gountognacharttog tem ti Giang Otoffeus in ber litter veit. Countognachartiog nirb bes beliebt: Lufifpiel "Die felige Eggeden; ju balben Preifen

gegeben.

\* Kurhaus. Unter Musikbirefrae Rarl Schurichts Leitung findet am Freitag im Roomsemmt ein Abend alter Meister fatt.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

— Biebrich, 10. Fib.. Unter dem Borip des Bedeumrats Dr. B. Kalle sand die Haudweckannulung ees Vollabiltung best eines steut. Die Ritgiedersahl des Vereins betrag am Schlied best eigelausen Jihres iVi noch ersteuten sich eines ginter Bestiches. Lehren Aufler gleiteten Arbin is ersteuten sich eines ginter Bestiches. Lehren Lip derichter aber aufe Eriolge der Büch erei und Les halle. Right veniger els bill eingeschere Büch erei und Restalle. Right veniger els bill eingescherdenen. Die Süderei derstigt seht aber rund tild Kände Die Leschalle wurde ein Se23 Berferen destadt. Der Bidioteken Finden den bei in Se23 Berferen destadt. Der Bidioteken Finden den den Michael der Elighelte wurde ein Se23 Berferen duch einen dem dem Arein im ibgelausenen Jihr accaunalteben seche Les von dem Arein im ibgelausenen Jihr accaunalteben seche "Bater-sand is den Aben den Aben der Bei vollen gestellen gescheren Desemmant Dr. B. Kalle und Dr. August Obdeehoff (Korsphende), Lehrer Correllus, Verlesser Dr. August Obdeehoff (Korsphende), Lehrer Bereit und Korse Dr. Arongbieler, Oberbindalitenn Auger. Borardeiter Lead, Retter Tr. Arongbieler, Oberbindalitenn Auger. Borardeiter Lead, Retter Tr. Arongbieler, Oberbindalitenn Auger. Borardeiter Lead, Retter Tr. Arongbieler, Derebindalitenn Auger. Borardeiter Lead, Retter ter des Retter im Duisausschaft, den Jahessbericht, den err Becklissung des Keiter für der Fereins im Duisausschaft für Anzendeler und Dere Einer Leichen des Kein für der fich und vor ein a. Arbeite Dr. Bed auf der Leriften der fig der Verein zu Arbeiten der Kleintinderichte im Jahre 1915 den etha 150 Kindure von der Rechtlinderichte im Jahre 1915 den etha 150 Kindure bestadet.

#### Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

| 9 Pebruar   | 7 Uar                                      | 2 Uhr   | 9 Uhr                                     | Mittel.                              |
|---|--|---|---|--------------------------------------|
| Barometer auf 0° und Normalechwere<br>Baromet r auf dem Meerespiegei -<br>Thermeneter (Geisins) | 740.8<br>751.3<br>2.0<br>8.0<br>94<br>No 1 | 719.5<br>740.8<br>4.2<br>4.8<br>74<br>8W 2<br>2.2 | 740,4<br>750 9<br>1.1<br>4.1<br>82<br>N.2 | 740 2<br>750 7<br>3.9<br>4,6<br>53,5 |
| Hitchata Tamperstur (Calcina) 4.1   | 371  | advisors T  | -   | 0.7                                  |

Monats-Uebersichten der Meteorologischen Beobachtungsstation zu Viesbaden vom Monat Januar 1916. Mitg-teilt von dem Stationsvorstand Ed. Lamps.

|  |   | The second second second                          |  |  |  |  |  |
|--|---|---|--|--|--|--|--|
| Luftdruck.   | Lufttemperatur.   |   |  |  |  |  |  |
| Street, Square and Advantages of the Supplemental Street, Stre | 7m. 2n. 9a. Mittel Max.   | Mittl. Absol Absol. Min.                          |  |  |  |  |  |
| 737.1 707 5 28.789.7 18.   | 4.9 71 5,3 5 6 8.0  | 8.0 15.9 3 2.7 24.                                |  |  |  |  |  |
| Absol. renchtigh. Rel  | at Feachtick. Bewill  | ung.   Niederschlag.                              |  |  |  |  |  |
| 7m. 2n. 9a. Mittel. 7 m.   | 2 n. 9 a. Mittel. 7 m. 2 n. 9   | Mittel Sa Max. in a 24 Stdn. 5 mm                 |  |  |  |  |  |
| 5,7 5,7 5,7 5,7 87.1   | 74 6 84,6 881 9.2 80 7.   | 0 81 51.7 11.1 18.                                |  |  |  |  |  |
| Zahl der Tage mi   | t Zahl der  | Zahl der  |  |  |  |  |  |
| dang man   | + 4 8 8 4 . 8 . 8 . 8 . 8   | Wind-Beobachtungen<br>mit                         |  |  |  |  |  |
| Historich<br>Schaus<br>Schaus<br>Graupel<br>Vraupel<br>Tau.<br>Reif.<br>Rauhir<br>Grauhir  | West of the State | 8. 80. 80. W. |  |  |  |  |  |

21 1 - 1 - 2 - - 7 2 - - 18 4 4 10 5 17 7 81 11 8 -Wettervoraussage für Freitag, 11. Februar 1916 von der meteorologischen Abteilung des chysikal, Vereins en Prankfurt a. M.,

Meist heiter, trocken, kalter, Nachtfrost, Wasserstand des Rheins

Blebrich Pegel: 1.42 m gegran 1.44 m am gestrigen Formittag.
Caub. > 1.00 - 1.78 - 3 - 5
Bainz. 0.67 > 1.67 - 3 - 5

# Handelsteil. Reichsbank-Ausweis.

Die Entspannung im Wochenausweis der Reichstank hat sich fortgesetzt. Die Kapitalanlage hat um 38.3 auf 5806.3 Millionen Mack und die bankmäßige Dockung um 33.5 auf 5239.7 Millionen Mark abgenommen. Bei den Darlehnskassen ging der Darlehnsbestand um 141.4 auf 1617.2 Millionen Mark zurück, so duß die Verringerung bei der Reichsbank und den Darbhuskassen zusammen 180 Millionen Mark ergibt. Der 3 old bestant hat um 1.4 Millionen auf 2454.9 Millionen Mark zugenommen. Die Gold deckung der Noten erhöhte sich von 37.7 auf 18.1 Proz. und die Deckung der sämtlichen täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold von 29.6 auf 30.4 Proz.

#### Wochenausweis vom 7. Februar:

| Aktiva.  | 1916 gegen die<br>Vorwoche                 |
|--|--|
| Metall-Bestand   | 2495194000 + 0973000                       |
| darunter Gold  | 2454851000 + 1420000                       |
| Reichskassen-Scheine und Darlehns-   |  |
| The second secon | 549 379 000 - 156 319 000                  |
|  |  |
| Noten anderer Banken   | 11881000 + 3008000                         |
| Wechselbestand, Schocks und disk,  |  |
| Schatzanweisungen  | 5239674000 - 33510000                      |
| Lombard-Darleben   | 18214 000 - 3444 000                       |
| Wifelige Bastond   | 48 358 000 - 1 387 000                     |
|  |  |
| Sonstige Aktiva  | 212070000 + 46031000                       |
| Passiva.   |  |
| Orund-Kapital  | 180 000 000 (unver.)                       |
| Reserve-Fonds  | The same same same same same same same sam |
|  | 一 上 二 二 二 二 二 二 二 二 二 二 二 二 二 二 二 二 二 二    |
| Noten-Umlauf   | 6 450 834 000 - 51 568 000                 |
| Depositen  | 1625 973 000 169 648 000                   |
| Sanstige Passiva   | 237 413 000 - 25 194 000                   |
|  | mai #10000 - #9 19# 000                    |

#### Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 10. Febr. (Drahtbericht). Telegra-

| н | rangue      | 44  | u.b | 20  | 22.4 | mp 8 | C 45 TI | - 41 | SE . |        |    |     |     |        |  |
|---|-------------|-----|-----|-----|------|------|---------|------|------|--------|----|-----|-----|--------|--|
|   | New-York    |     |     |     |      | . 5  | .30     | G.   | Mk.  | 5.39   | B. | für | 1   | Dollar |  |
|   | Holland .   |     |     |     | -    | 227  | .50     | a.   |      | 228.00 | B. | *   | 100 | Gulden |  |
|   | Dånemark    |     |     |     |      | 151  | ,25     | O.   | 18   | 151.75 | В, |     | 100 | Kronen |  |
|   | Schweden    | - * |     |     |      | 151  | .80     | Q.   | -    | 152.00 | В, | 46  | 100 | Kronen |  |
|   | Norwegen    |     |     |     |      | 181  | .25     | O.   |      | 151.75 |    |     |     | Kronen |  |
|   | Schweiz .   |     | 4 1 | 100 |      | 102  | .37     | Œ,   | 4    |        |    |     |     | Francs |  |
|   | Oesterreich | a-U | ngs | rn  | 4    | 71   |         |      |      | 71.32  |    |     |     | Kronen |  |
|   | Rumanien    |     |     |     | . +  | 84   |         |      | 4    |        |    |     |     | Lei    |  |
|   | Bulgaries   | 10  | 2 4 |     |      | 77   | .07     | G.   | -    | 78.00  | В. | 4   | 100 | Lews   |  |

## Ausländische Wechselkurse.

w Amsterdam, 9. Febr. Schock auf Bertin 43 821/2 (am d. M 49.70). auf Londou 11.27 (11:20), auf Paris 40.07% (40.10), auf Wien 31.50 (31.15).

w Zürieh, 9. Febr. Deutschland 97.30 (97.10), Wien e9 75 (64.50), Paris 88.80 (88.75), London 24 92 (24.87), New York 5.22 (5.28).

## Die neuen Preise für Roheisen.

W. T.-B. Essen a. Ruhr, J. Febr Nachdem vor einigen Tagen die Kohlen- und Koksproise für die Zeit ab 1. August 1916 festgesetzt worden sind, hat nuch der Reheisen-verband die Preise für Qualitätsroheisen für die Zeit vom 1 März bis 30. Juni 1913 festgelegt. Mit Rück sicht auf die Preise in Kovs und Eisenstein mußten auch die Roheisenpreise durchweg eine Erhöhung erfahren. Für Pēmatit sind die Preise nicht höber als die bisberigen Fusionspreise Die Preise für Qualitätsroheisen stellen sich mithin für Lieferungen für die Zut vom 1 Marz bis 20. Juni 1916, abgestuft nach Verkaufsgebieten I, II, II, IV und V (letztere zwei zusammengefaßt) für deutsches Gießereiroheisen auf 96 M, 97 M, 132 und 102 M, für deutsches Gießereiroheisen III auf 91 M, 32 M, 38 M, und deutsches Gießereiroheisen III auf 91 M, 32 M, 38 M, und 36 M. Auf der Fru htgrundlage Siegen betragen die Preise für Puddeleisen 90.50 M., für Siegerländer Stabeisen 93.56 Mark, für kuplerarnes stanleisen 113 M., für Spiegeleisen mit 10 bis 12 Proz. Mangan 11150 M. Ebenfails auf der Frachtgrundlage Siegen betragen die Preise für Sieger-fänder Zusatzeisen (grau) 102 M., desgleichen (meliert)

Mit diesen Preisbestimmungen bleibt der Robeisenverband ganz wesentlich hinter den Preisen zurützt, die zurzeit aus England, dem für Frieden zeiten vichtigste: Mitbewerber auf diesem Geniete, bekannt

Banken und Geldmarkt.

\* Vom Geld- und Devisenmarkt Berlin, 9. Febr Der Geldmarkt weist nach wie vor große Flüssig keit auf. Tägliches Geld ist schon zu 4 Prez. ziemlich reichlich erhältlich, und den privaten Wechselzinsfuß schätzts man auf 4% Proz.; er neigte jedoch eher nach unten. Das Angebot von Weichselln, welches durch die Unbeliebtheit ihrer Fälligkeit entstanden ist, bat etwas nachgelassen, und am 8. d. M. traten nach längerer Pause große Banken wieder einmal etwas lebhafter als Käufer für Wechsel hervor. Schatzscheine des Reichs wuiden trotzdem nicht weuiger vertangt; der Begehr nach solchen war vielmehr auch am S. J. M in Berlin sehr stark. Per Markt der Devisen nimmt weiterhin eine erfreuliche Enty ickeiung.

#### Industrie und Handel.

\* Preiserhöhung für oberschlesisches Walzeisen. Nach der "Bresl. Zig." sieht die baldige Erhöhung der Breslauer Lugerpreise für oborschlesisches Walzeisen bevor.

\* Die Wickfiler-Küpper Braueret, A.-ti, schlägt die Verteilung einer Dividen le von 5 Priz (wie i. V.) vor, w Rheinisch-Westfälischer Zementverband Der Versand des Zementverbandes hat betragen im Monat Dezember 1915 4859 Doppelwaggons gleich 1.32 Proz der Betsiligung

gegen 4178 Deppelwaggons gleich 1 23 Proz dar Beteiligung m Monat November 1915 und gegen 8127 Doppelwagyons gleich 1.80 Froz. der Beteiligung im Dezember 1914. Im ganzen Jahre 1915 hat der Versand betragen 48 450 8 Doppelwaggens gleich 12 65 Proz. 10. Beteiligung — Einziehung von Ferderungen in Belgien. Nach einer

der Raudelskammer Wiesbaden von auständiger Seite zu-gegangenen Mitteilung hat sich die leutsche Bergverwaltung, Fergbaubezirk Charleroi, bereit erklärt, Forderungen deutscher Firmen an belgische Firmen in Shrem Bezirk inzut eiben. Der genannten Bergverwattung sind einerseits die Verhältnisse der Industrie ihres Bezirks, sowie thre Bezichungen zu deutschen Firmen meist bekannt, andererseits ist sie auch davon unterrichtet, in welchem Maße die betreffenden belgischen Firmen zu Requisitionen herangezogen sind, für die sie teils Emplangsscheine prohalten haben, teils in bar bezahlt werden sollen. Durch die Kenntnisse dieser Varhältnisse ist as ihr schon in vielen Fällen gelungen, mit Erfolg zu vermitteln und zahlreiche Geldposten nach Deutschland zu schaffen. Er empfiehlt sich daher, alle einschlägigen Augelegenheiten im Bezirk Charleroi-Namur und du Centre zunächst der Bergverwaltung Charleroi zuzuleitea.

## Marktberichte.

= Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 10 Febr. Preise für 50 kg. Feu, hich to: Preis 7.90 M. niedrigster Preis 6 M., Durchschuittspreis 7.46 M., Richtstein, nöchster Preis 4 M., riedrigster Preis 4 d., Durchschwittspreis 4 M. Angefahren waren 7 Wagen mit Heu und 1 Wagen mit Stroh W. T.-B. Berliner Produktenbörsen Bentlin, 9. Febr.

Frühmarkt Im Warenhandel ermittette Preise: Aus-Rudisches Maismehl 93 bis 97 M., Reismehl 115 bis 120 M., Strohmahl 25 bis 26 M., Pferdemohren 3.75 bis 4 M., Futterkart-ffeln 8 40 M., auslandische Hirse 719 ois 745 M., Mohrrüben 4 bis 4.20 M., trockene geschrotete Rübenbrocken

53.50 bis 54 M., Cichorienbrocken 46 bis 47 M., Weizenspelz
14.90 bis 15.2) M.
W. T.-B. Berlin, J. Febr. Getreidemarkt ohne
Notiz. Der Produktenmarkt verlief mangels besonderer
Anregung sehr still. Die Tendenz war auf allen Umsatzchiefen zur behaustet. Bei bekonnt Fordenzen unt behaustet. gebieten gut behauptet. Bei höheren Forderungen in aus-ländischer Hirse funden geringe Umsätze statt, auch verschiedene Sämereien fester.

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dampfidriffelier: M. Degerborft.

Berantwortlich für ben politischen Teil: A. hegerhorft. für ben Unterbabtungsteil I v Kanendorf tar Kachrichten aus Wasdeben und den Rachberg girten J. E. D. Diefendachten für "Gerinastaal". D Diefendachter J. E. E. Losader, tur "Berunches" und ben "Brieflichen" E. Assader; für den handelteilt B. Er: für die nuteigen und Relammen: D. Dornauf; famnfich in Gliebaben. Drud und Berlag der L. Scheifenderei in Wiedbaben.

Sprechitunbe ber Schriftleitung: 18 bis 1 Uhr.

Der Borftanb.

# Amtliche Anzeigen

Betanutmachung.
Freitag, ben 11. Kebruar 1916, vormittags 10 Uhr, versteigere ich awangsweise öffentlich meithietend gegen bare Zahlung in Abolfstraße 1 bier:

bier:
2 Ulfter, 8 Balctots, 5 Gebrod-angüge, 4 Fradangüge, 2 Jüng-lingsfrads, 1 Knaben- und drei Konfirmanbenangüge. Berfteigerung vorausfichtlich be-

Bersteigerung voranssichtlich bestimmt.
Dedes, Gerichtsbollsieher.
Beinganer Strape 6, 2.
Befanntmachung.
Der Unfug des Anslöhdens und der Beschädigung von Strahenlaternen durch die Jugend, veranlaht mich erneut, an die Eltern das öffentliche Ersuchen zu richten, die ihrer Aufsicht unterstehenden Kinder eindringlichst vor derartigen Aussichteitungen warnen zu wollen.
Die Aufsichtsorgane sind erneut angewiesen, llebertretungen unnachsichtlich zweds Bestrafung zur Anzeize zu bringen, wodei ich darauf hinweise, daß dei llebertretungen, die von Kindern ober sonitigen irrafunmündigen Bersonen begangen werden, derem geschliche Bertreter zur Verantwortung gezogen werden Idnnen.
Wiesbaden, den 15. Januar 1916.

Biesbaben, ben 15. Januar 1916. Der Boliget Brafibent,

Der Polizei-Präfibent,

Befanntmachung.
Die Berordnung des Goudernemeilts der Keftung Mains dom
8. Januar d. J. – Abteilung M. K.
Ar. 24048/7911 –, betreffend das
Verbot von Ausdertäufen für Bebund Birkvaren, behält auch für den
Monat Kebruar Gultigfeit.
LViesbaden, den 1. Kebr. 1916. \*
Der Polizeipräfibent, d. Schend,

# Richtamtliche Anzeigen

Mein Geldäft befindet fich jest

Schwal acher Str. 6 Bar. Johann Männer

· Uhrmacher. -21 jahr. Zatigfeit bei herrn Gerlach.

# Türkisch

Donnerstag, 10. Februar 1916.

durch akad. gebid. Türken. Einzelunterricht und kleine Zirkel.

Berlitz-Schule Rheinstraße 32. Tel. 3664.

# folanae Borrat reicht!

10-Bfb.-Bafete 6.50 Mt. 50 Bfb. in Gimer 27.50 Mt. Berpad, frei, per Racin. überallbin, Deinrich G. Rlein, Gobesberg a. Rh. Schmierfeife 2 Bfund 0.90, 5 Bfb. 2 Mt. Bebner, Bismardring 6, B. r. Kolländische Schellfiche

friich eingetroffen J. Frey jr., Grbacher 2.9

Brudy-Briketts jo lange Borrat reicht, empf. billig Heinrich Göbel.

Roblenhandlung, Franfenftraße 24, Empfehle einen sehr preiswerten I DI Ber

Naturwein Niersteiner Fl. 1.30, b 15 Fl. 1.25, v. 50 Fl. an 1.20. F. A. Dienstbach, Schwalb. Str.

Hamierkäse, Landeier täglich frisch. Gudis, Moritiftrage 46.

Leiet Alle! Berrenfdineiberei wenb. Rade 8, Rep. Rein., Ang. Aufbug. 1.50, Samifrag., Reufüttern. Rieber, Frantenfir. 7, 1. Ca. 1000 ler: Strop adhillen

aus ichwerem Erfabstoff bu 5 Det, per Stud gu verlaufen. Matrapenfabrif Holighaus.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß es bei ftrengfter Strafe verboten ift, Brot= und Dehl= marten vor Galligfeit ju benuten. Der Beginn ber Gültigkeit ift auf den Marken angegeben. F252

Wiesbaden, den 9. Februar 1916.

Der Magistrat.

Das ber Stadt für Bmede ber Beimarbeit und Landwir : fchaft übermiefene Betroleum wird burch bie Berteilungoftelle, Marfiftrage 16, Bimmer Rr. 5, burch Ausgabe von Bezugemarten am 12., 14. und 15. b. Die an Die Berechtigten berteilt. Der Magiftrat.

Miesbadener



Samstag den 12. Febr. abends 8 Uhr

in der Aula des Oberlyzeums.

Deffentlicher Dortrag

Prof. Dr. Carl Neumann-

,,Adolf Menzel (mit Lichtbildern). Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse, sowie in Buch- und Kunsthandlungen der Herren R. Ba ger, Gish. Nörters-häuser, Feller & Geeks und H. Roemer. F 368

Schutzmarke

Worfickt!

Geruchfreie Schuhrreme ift abfarbende Baffercreme! Berichmiert die Rleider! Raufen Gie nichtabfarbenden Del=Bachslederpus

Cofortige Lieferung, auch Couhfett Tranolin und Tranleberfett,

> Bubiche Beerführerplakate. Fabrifant : Cert Geniner, Goppingen.



# Almange unter Garantie.

Lagerung ganger Bohnnge. Ginrichtungen m. einzeln. Stude.

An- u. Abfuhr von Baggons. Spebitionen jeber Art. Schweres Laftfuhrwerf.

Lieferung bon

Sand, Sies n. Gartenkies. 181290aden 6. m. b. g.,

> nur Abolfftrage I, an ber Rheinstraße.

Midt ju vermedfeln mit anderen Sirmen.

872 Telephon 872. Telegramm - Abreffe: "Brompt". Eigene Lagerhaufer:

Abolfftrage 1 und auf bem Gfter bahnhofe Wicababen . Weft. (Geleifeanichluß.)

Dogcart auf Gunni, servie dazu passendes Vero

nebit Gefdirt abgugeben. Raberes Schlieftach 57 Biesbaben. Brillanten, Gold, Silber, Blatin, Bianbideine, Rahngebiffe fauft gu boben Breifen

A. Geizhals, Webergaffe 14. Bir ein Geneiungsheim gefucht ein afteres, nicht teures

Off. u. G. 553 an ben Tagbi. Berl. Stutz-Flügel oder Pianino zu kaufen gesucht.

Off. u. 0.513 an d. Tagbl.-Verl. Größere Delgemälde

aud alte, ju faufen gefucht. Off. an Schliebfach 57, Wiesbaben. Raufe gegen fofortige Anfle vollständige Wohnungs. u. Bimmer-Ginricht., Rachlöffe, einzelne Möbel-tibde, Antiquitäten, Biands, Kaffen-ichrante, Kunft. u. Aufftellfachen z. Gelegenheitstauft. Chr. Reininger. Schwasb. Str. 47. Telephon 6372.

Einzelne Möbelftüde tompl. Bohn-, Schiaf- u. Rüchen-Finrichtungen, towie fontige Gegen-

stände, modern od, unmobern, werden in ieder Sobe angefauft u. anständig bezahlt. Ofierten unter L. 98 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismardring 19.

Getragene Aleider aller Art, jahlt gutgrau Ludwig, Bagemannftr. 18

Son möbliertes Simmer

billig au vermieten. Räh. Scharn-horftiraße 6, Barterre links.

Cine leifungstähige Wäscherei sucht noch Kunden. Rähered au er-fragen im Tagbl. Berlag.

Eg

Aino-Kalliererin gef. Chenn-Lichtfpiele, Rirchgaffe 18. Für bas

Ceffneiden von Obstbanmen wirb ein tudtiger Gartner gefucht. Off. u. B. 599 an ben Tagbi. Berl. Arme Frau bitte um Rinb.-Rlappm., Meider n. Schuhe (Nr. 38-39) gegen Bezahlung od. bausliche Arbeit. Off. 3. 596 an ben Tagbl.-Berlag.

Anuftfreunde!

Ber unterftüht ein borgeschrittenes Talent (Maler) bei feinem Studium? Gefällige Offerten unter U. 595 an den Tagbl.Berlag.

welche Mittwoch aw. 5 u. 6 Uhr in bem Meggerladen (fiadt. Berkanf) Ede Wellritz u. Dellmundstraße, das Bortemonnoie an sich nahm, sie wird acheten, selbiges auf dem Fundbürg abzugeben, andernfalls Anzeige er-

Stahluhr verloren

Giegen Belohnung abzugeb. Guftav. Aboliftrage 11, 3 St.

Edwarzer Regenschirm mit hohem Stod u. dunfel-lila Knopf stehen gelassen entw. im Geschäft von Eromer (Karlitt.) od. auf dem Wege Oranienstraße, Bäderei Lenz. Gegen Belohn. abzug. Reugasse Lt. 1. Stod. Erbitte Radricks

unter M. 599 an ben Zagbi. Berlag.

Franenkinh, E. B., Oranienstraße 15, L

Samstag, den 12. Februar, abendo 7 Uhr: Torirag ber Großberzogl. Bad. Hofichauspielerin Frau Li ly Pansa-Schwendemann. Thema: Gedichte von Morip Bacher, Dr. Bilhelm Stenzel, Marie Sanes, v. Konarsti uftv.

Gintrittetarten für Michtmitglieber 1 Mt.

Möbel billig

einzelne Stude, fowie fompl. Ginrichtungen in allen Breislagen, uen. - Colibe Stude, wenig gebraucht, freis auf Lager; auch werben unmoderne Dobet bei Reu-Ginrichtungen eingetaufcht und gut berechnet.

Möbelhaus Munn, Bleichfirafte 30 Bleichftrafte 36.

Rach langem, schwerem Leiben ftarb am Mittwochmorgen 4.45 Uhr meine inniggeliebte Frau und Mutter unferes Jungen,

Fran Margarete Lademann,

im jugenblichen Alter von 23 Jahren.

Fritz Jademann, Kgl. Schuhmann, Rettelbedftraße 17.

Wiedbaben, 10. Februar 1916.

Die Beerdigung findet am Connabend nachm. 3 Uhr bom Sabfriebhof aus ftatt.

Beftern abend entichlief fanft nach furgem Leiben unfer Heber Bruber, Schwager, Onfel und Grogonfel,

# Herr Adam Schneider,

Tehrer a. D.,

im 83. Lebensjahre.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Familie Philipp Schneider. Jamilie Chriftian Schafer. Familie Adam Wagner. Familie Sarl Schafer Mme.

Frankfurt a. M., Fischbach, Sierstadt, ben 9. Februar 1916.

Die Beerbigung finbet in Sierftadt Freitag, ben 11. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaufe, hermannftraße 2, aus ftatt.

Banklagung.

Für bie beim Sinicheiben meines guten, lieben Mannes erwiesene herzliche Teilnahme fage ich allen meinen innigften Dant,

Frau Anna Bednik,

Wiesbaben, 10. Februar 1916. Nefideny-Saffee. Luifenstraße 42

Mien Bermansten, Freunden und Befannten, welche mit während der Krantheit und bem Sinicheiben meines geliebten Mannes, bes

Oberpostschaffners Asbert Schlabs

fo liebevoll gur Geite ftanben insbesonbere ben herren Beamten und Unterbeamten fur bie ehrenvolle Teilnahme, ben Schweftern ber Ringfirchengemeinde für bie liebe Bflege und herrn Bfarrer Derg für bie troftreichen Borte am Grabe, jowie fur bie schönen Krang- und Blumenspenden, spreche ich hiermit meinen aufrichtigften Dant aus.

In tiefer Trauer: Maria Chlabs, geb. Struth und Rinber.

Danksagung.

Gur bie vielen Beweife innigfter Teilnahme bei bem fo herben Berlufte, befonbers auch fur bie troftenben Borte bes herrn Bfarrers Schloffer, fprechen wir hiermit Allen unferen herglichften Dant aus.

Im Mamen ber trauernben Sinterbliebenen: Frau Straus und Sind.

Wiesbaden, 10. Februar 1916.

Das Gefcaft (Budhandlung, Beitfdriften, Papier- unb Schreibmaren) wird unveranbert weitergeführt und bitte, bas meinem verftorbenen Manne in fo reichem Mage gefchenfte Bertrauen auch weiterbin mir guteil werben gu laffen.

Bismardring 21.

Frau Strauf.



Kristall

# Carl Hoppe

Telefon 6221.

Langgasse 13

Inventur - Husverkauf.

Es bielet sich hervorragende Gelegenheit zum Einkauf von Tafel- und Kaffee-Services, darunter Rosenthal & Cie. - Trinkgarnituren - Römer - Waschtisch-Garnituren usw.

Steingut.

Luxuswaren.

Porzellan



Abenb-Musgabe. Erftes Blatt.

zur gefi. Mitteilung, dass infolge der stetig zunehmenden Teuerung sowie der schwierigen Lage des Gewerbes, die Friseure sich genötigt sehen, die Preise für Damenund Herrenbedienung in und ausser dem Hause um 25 Prozent zu erhöhen.

Wir bitten unsere sehr geehrte Kundschaft hiervon Kenntnis zu nehmen und uns auch fernerhin das geschätzte Wohlwollen entgegenzubringen.

Wiesbaden, den 7. Februar 1916.

Friseur-Zwangs-Innung.



Hühneraugen, verwachsene Nägel etc, entfernt in wenigen Min, schmerz- u, gefahrl. J. Kuhl staatl, gepr. Heilgeh, Webergas-e 44. Tel. 2700 (eigene mehr als 25 Jahre bestens bew, Methode) Sprech-t. von 3-4, sonst nach Vereinbarung.

Geräucherte und marinierte Fische

kaufen Sie am besten und billigsten in

Manptgeschäft: Grabenstrasse 16. Telephon 778 u. 1362. Zweiggeschäfte: Lleichstrasse 26 und Kirchgasse 7.

Diese Woche gute Fänge, billige Preise!

Feinste Holländer | 1/2 - 1/2 - pfünd. Pfd. 70 Pf. 80 Pf. Angelscheilfische 90 Pf. 100 Pf. Feinster Holländer Kabeljau i. Ausschn. Pfd. 100 Pf. Hochfeinen Silberlachs im Ausschnitt Pfd. 190 Pf. E. Elbsalm, Mk. 4 .- , Heilbutt Mk. 2.40 im Ausschuitt. II. Tarbutt grosse 1.80, kleine 1.50, Limandes 1.80. Echten Steinbutt 2-3-pfünd., 150, echte Seezuugen 250 Pf., grosse Schollen 120, mittel 100, kleine 80 Pf. Lebendfr, Rheinhechte 1.50, Rheinzander 2.25,

Bratzander 1.60. Lebende Schleien, Hechte, Forellen, Aale.

Prompter Versand in diesen Fischen kann nur erfolgen, wenn Bestellungen für Freitag schon Donnerstag gemacht werden.

Ferner empfehle nur and Laden: la Norweger Schellfisch ohne Kopt 60 Pt. la Norweger Kabeljau im Ausschnitt 70 Pf. Portionsschellfische 70, Dorsch 60 Pf. Ia Kabeljau, 3-5pfd., Pfd. 60 Pf., ohne Kopf 75 Pf. ff. Seelachs, 1/1 Fische 50, Ausschnitt 70 Pf. Bratschollen 80, Merlans 70, Rheinbackfische 50 Pf. Getrocknete Klippfische Pfd. 60 Pf. Gewässerten Stockfisch, nur Mittelstücke, Pfd. 50 Pf.

Frische Seemuscheln. Holl. Vollheringe. - Feinste Matjes-Heringe.



fertige Fischspeise in Kraftbrühe, 2-Pfund-Dose Mk. 1.80.

Fischkochbücher gratis!

## Haararbeiten-Spezial-Geschäft Bleichstraße, Ecke Helenenstraße.

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten in bes er Ausführung zu reellen billigen Preisen, auch von ausgekämmten Haaren. — Aufarbeiten und Farben von getragenen Haararbeiten. — Fertige Zöpfe in allen Farben, Qualität, sowie in allen Preislagen stets am Lager.

Damen-Kopfwaschen. oo Haarfärben.

Dieje Boche wieder billigere Breife.

Aus täglich frifden Bufuhren empfehle in befter Befchaffenheit ju ben augerften Zagespreifen:

## 1. Beliere Filmorien.

Solland. Lingelichellfifche in feinfter, unübertroffener Qualit.

Rordfeetablian im gangen Fisch wie im Ausschnitt. ff. Rordfee - Echollen, Steinbutte, Seczungen.

Bochfeine Rordfee 1.80 Lebende Rheinhechte 1.50 Seeweiftling, f. Brat- 75 3

Ladicforellen, hochfeine, 1-2 Pfanber, 2.80 Lebenbe Forellen, Spiegellarpfen, Schleien.

Muftrage erb. mögl. frühzeitig.

# II. Billigere Fijchforten.

11110 P port. Bf. 60 2, größ. 65 80 2, 2—5 " o. K. 70 S. i. Eusschnitt 80 S.

Bratichollen 60 Pfg., größere Schollen 100 Pfg., Rheinbadfifche 60 Big., Brejem 80 Big.

Gewäff. Stockfich 55

Arisme grune Heringe Bfund 45 S - 3 Pfund 1.25. In biefen Fifchforten finbet

## III. Kandernide, Marina).

Für ben Abendtisch täglich frifch: Ricler & tibudinge, Riclen Boll-budinge, Mafrelbudinge, Ricler Sprotten, Lacheberinge, gerauch. Lache, Rheinaale.

. Rollmops, Bismardheringe, Bratheringe, Bering in Gelee, marinierte Beringe.

Mar nier e Sardinen vorzüglich im Geschmad.

Sochfeine Sollander Carbellen. Rene Cenbung holl. Bollheringe. Sochf. Matjed Deringe. Maffenauswaht f. Gifchtonferben.

Erfte Fabrifate - Billigfte Breife. Beachten Gie meine Chanfenfter,

# Odeon-Lichtspiele

Kirchgasse 18 - Ecke Luisenstrasse

Nur noch heute u. morgen spielt der gewaltige Sensations-Schlager

oder: Das Opfer ihrer Ehre 4 Akte und das übrige, glänzende Bei-Programm.

Aünstler-Kapelle

Import- u. Versand-Haus Tel. 1949 - Webergasse 3. 6th.

Vorzüglicher Ceylon-Tee in allen Preislagen.

Prima Blatt-Tee, Haushaltun s-Tee Mk. 3.30

wieder frisch eingetroffen.

# Stranssfedern - Manufaktur \* Blanck \*

Friedrichstrasse 39, L

Nur noch diese Woche

Stod- n. Schirmfibrit W. Renker, (arftitr. 32. Oretchen Bich eparieren und Ueberzieben ichnell und billig. — Telephon 2201. Beta Schmidt

# Theater - Rongerte

i rlibent-Chenter. Donnerstag ben 10. Februar. Dugend- und Ffiniggertarten gultig.

Als ich noch im Blügelkleide . . .

Ein frohliches Spiel in 4 Aufzügen von Albert Rehm und Martin Frehice. Große des Reichs, Hauptleute, Leidenvachen, Krieger, Priefter u. Briefter rinnen, Bajaderen, Regerfnaden gesiangene Aethiopier, Glaven, Bolt. Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.
Folde Gutbier, Eorsteherin eines Töchterheims . Theodora Porft Wadenwijelse Kaure.

Mabemoifelle Faure,

Lehrer . . . Rub. Miltner-Schönau Elijabeth Haaje = Elija Erfer n Elfa Erfer 2 Dora Henze! Ctisabeth Pagie Gertrude Kahl Warn Johnson Stefanke Steengrafe Willelmine Uniller Willelmine Uniller Charlotte

M. Gelet Marg. Krone Danii Kuhn B. Bolfert Kāte Agte Eb. Biethaje 99. G celet Soper agen Bettden Hengen nath. Bachendorf Gretchen Wiehe Selma Scholz

Auguste, Mäbchen für alles bei Jolbe Gutbier . . Minna Agte Rittmeister Kühl . Reinhold Hager Paul Gutbier, Mitglied bes alabem, Gejangvereins, Rhenania" Il. Bartat Horft Süsstedt, Mitglied bes alabemichen Gejangvereins Abenania"

"Rhenania" . . . . Crich Möller Erwin Münster, Mitglieb bes afabem. Geiangvereins, Rhenania" E. May

Jatob Kapensteg, Bereinsbiener ber "Rhenania" . . . Decar Bugge Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 10 Uhr.

#### Kurhaus-Veranstaltungen am Frei ag, den 11. Februar.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester,

Nachmittags 4 Uhr

1. Soldatenblut, Marsch von F. v. Blon.

2. Ouverture zu "Mozart"

3. Finale aus der Oper "Zampa" von F. Herold.

4. Amoretten, Intermezzo

von M. Schmeling 5. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer von Jos. Strauß.

 Ouvertüre z. Oper "Die Stumme von Portici" von D. F. Auber. 7. Pizzicato-Polka von E. Wemheuer.

8. Fantasie aus d. Oper "Rigoletto" von G. Verdi.

Abends 8 Uhr Leitung: Städt, Musikdirektor C. Schuricht Abend Alter Meister.

1. J. S. Bach (1685-1750). a) Praludium in Es-dur (instr. von B. Scholz.)

b) Sarabande in H-moll (instr.

von Th. Rehbaum.)
c) Air (instr. von A. Wilhelmj).
2. G. F. Handel (1685—1759).
a) Ouvertüre in D-dur.
b) Largo.

(Violin-Solo: Karl Thomann.)
3. Chr. W. Gluck (1714-1784).

Ouverture zu "Iphigenie in Auiis" (Schluß von R.Wag ner). 4. J. Ph. Rameau (1683—1764). Ballett-Suite (zusammengestellf und instr. von F. Mottl)

a) Menuett. b) Musette.

c) Tambourin.